

# Lexplosiv

für Münsters Lesben



Nr.  
12

Maren Kroymann – gebrauchte Lieder

---

Frauensegeln

---

10 Jahre Lesben und Bibliotheken

---

Hartz IV – Ein Erfahrungsbericht

---

Veranstaltungen

Mai – Juli 2005

[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

**Herausgeberin:**

Lexplosiv  
Postfach 4805  
48027 Münster

www.lexplosiv.de  
E-mail: info@lexplosiv.de

**ANDERSRUM  
IST NICHT VERKEHRT.**  
Lesben und Schwule in NRW.  
Mit freundlicher Förderung durch die LAG Lesben  
in NRW aus Mitteln des Ministerium für Ge-  
sundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW.

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

**Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:**

Politik	Frauке Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	(cn)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien	(aka)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika	(nis)	aus_der_scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	(gin)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,****Management & Vertrieb:**

Ute info@lexplosiv.de

**Gestaltung & Produktion:**

N. Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

**Druck:**

Druckerei Burlage, Münster

**Titelfoto:**

Dagmar Zumegen

**Verteiler:**

Frauenstraße 24, AStA, BürgerInnen-Beratung, Cibaria, Cuba, Blechtrommel, Ellens Buchhandlung, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, Schwarze Witwe, Stadtbücherei

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

**Erscheinungstermin:**

vierteljährlich zum:  
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

**Redaktionsschluss:**

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

**Auflage:**

750 Exemplare

## Liebe Frauen

Mit dieser Ausgabe liegen DREI Jahre Lexplosiv vor euch! Mit immer noch dem gleichen tollen Team, mit immer noch Spaß an Kreativität und Recherche, an Fantasie und dem Bedürfnis, die Szene mitzugestalten, zu unterhalten und zu informieren. Wir hoffen und glauben an die ebenso schönen nächsten Jahre.

Unser Dank gilt den vielen „freien Mitarbeiterinnen“, die die Lexplosiv mit Artikeln, Recherchen und Erfahrungsberichten über ihre Urlaube, über gelesene Bücher, gesehene Filme und besuchte Veranstaltungen bereicherten. Gleiches gilt denen, die durch ihre Anzeige auch die Druckkosten finanzierten und denen, die einfach nur eine Kleinanzeige oder einen Leserinnenbrief einreichten.

Jetzt wünschen wir euch wieder gute Unterhaltung und interessante Informationen mit der 12. Ausgabe sowie einen guten Start in den Sommer.

EUER LEXPLOSIV-TEAM

## Rubriken

- Impressum ..... Seite 2
- Kleinanzeigen ..... Seite 20
- Veranstaltungsorte mit Karte... Seite 35
- Ständige Termine ..... Seite 35
- Veranstaltungskalender und Hinweise ..... Seite 37
- Vorschau LEXPLOSIV 13 ..... Seite 39

## Inhalt

- Maren Kroymann  
«gebrauchte Lieder» ..... Seite 5
- CD-Besprechung:  
Goldfish Memory ..... Seite 6
- 10 Jahre Lesben  
und Bibliotheken ..... Seite 7
- «Puszta Cowboy» oder  
ein Paprika-Western ..... Seite 9
- Husch-Ball ..... Seite 11
- Buchbesprechung:  
Julia und Satine ..... Seite 12
- Das neue Programm der  
«Traumfrauen» ..... Seite 13
- XYZ-Veranstaltungsreihe  
im Frühsommer ..... Seite 15
- Wie geht's mit dem  
Cinema weiter? ..... Seite 16
- Neulich...im «La Corrida» ..... Seite 17
- Die Sims 2 – Ein schönes  
Spiel (auch) für Lesben ..... Seite 19
- LIVAS Winterreise IV ..... Seite 21
- Das böse L-Wort ..... Seite 22
- HARTZ IV – die unendlich  
traurige Geschichte ..... Seite 23
- Diätpillen machen  
Babies lesbisch ..... Seite 25
- Erziehungs-Cartoons in  
den USA im Kreuzfeuer ..... Seite 25
- Frauensegeln ..... Seite 27
- Serien – Lesben, starke  
Frauen oder Subtext... ..... Seite 29
- Infoheft «Lesbisches Münster» Seite 31
- Koordinierungskreis wird  
wieder eingesetzt ..... Seite 31
- Politik in Kürze ..... Seite 32
- Rot-Grün will steuerliche  
Gleichstellung ..... Seite 33
- Klatsch und Tratsch ..... Seite 34

# Radlos?

## Neue und gebrauchte Fahrräder

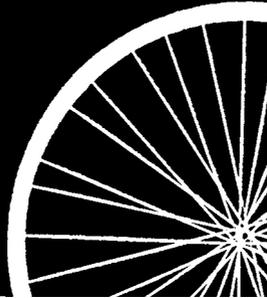
Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

# LILA LEEZE

Frauenfahrradladen  
Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61



*Joy Of Life*  
Anne-Marie Grage  
Akkordeon



- Eventbegleitung nach Maß
- Ausbildung und Coaching
- Eigenkompositionen  
(Film · Werbung)

Telefon: 02 51 - 21 85 76  
info@anne-marie-grage.de  
www.anne-marie-grage.de



## Ein Haus lebt

### Das Gutshaus

Das Gutshaus Ketelshagen gehört zu Putbus, es liegt im Süd-Osten von Rügen.

Bis zur nächsten Badestelle und zum Bodden mit Fischerei- und Yachthafen sind es nur 7 km. Zum Golfplatz Karnitz sind es nur 3 km.

Fahrradunterstellplätze sind vorhanden, Fahrräder können ausgeliehen werden. Zum Haus gehört ein Grillplatz, ein Spiel- sowie ein Frühstücksp Platz, Fahrradunterstellplätze und ein großer Garten.

Adresse:  
Gutshaus Ketelshagen  
18581 Putbus auf Rügen  
Telefon: (0 38 30 1) 883 00  
Fax: (0 38 30 1) 883 01  
E-Mail:  
info@ruegen-gutshaus.de  
[www.ruegen-gutshaus.de](http://www.ruegen-gutshaus.de)

### Die Zimmer

Es gibt 6 Appartements, die individuell eingerichtet sind mit allem was Frau braucht um sich wohl zu fühlen.  
Preis : 28,00 bis 50,00



Ruth Meyer und Johanna Knecht  
Dipl. Psych. u. Ärztin, Psychotherapeutin  
heißen Sie herzlich willkommen.

## Rügen

## Maren Kroymann «gebrauchte Lieder» ...um das Publikum im Roland Theater ganz klassisch zu unterhalten und zu erziehen...

**Eigentlich ist es auch Burkhardts Verdienst. Er kaufte 1956 ein Grundig Tonbandgerät und nahm damit Musik aus dem Radio auf. Die-**



Bild: utz

**se wiederum hörte die sieben Jahre alte Schwester und sang das nach, was sie meinte verstanden zu haben.**

**A star was born:**

Maren Kroymann. Sie erzählte dem begeisterten Publikum im Roland Theater die kleine Geschichte von ihrem Bruder Burkhardt, einer von vier älteren Brüdern, um ihm endlich einmal öffentlich dafür zu danken, dass er auf diese Weise ihre Phantasie angeregt hat. Das Multitalent Kroymann nahm die Zuhörerinnen dann mit auf eine rasante Reise durch ihre vermeintlich persönliche Musikgeschichte. Mit Charme, Esprit und lebendiger Inszenie-

rung erweckte sie Interesse für Schnulzen von Elvis, Hank Williams, Dean Martin, Caterina Valente, Udo Jürgens und wie sie alle heißen. Titel, die wahr-

scheinlich nur einer Handvoll Menschen im Saal sämtlich bekannt waren. Kroymann ließ sie alle auferstehen, indem sie die Eigenheiten der Interpreten parodierte durch

ihre phantastische Mimik und ihre überraschend gute und wie ein Chamäleon wandelbare Stimme. Manchmal unterstützte auch ein Accessoire. Für die Countrysänger ein schwarzer Cowboyhut, für Udo Jürgens ein weißes Handtuch, das sie anschließend ins Publikum warf und damit rechnete, dass es zurück kam - schließlich ist sie Schwäbin...

Maren Kroymann bereitete den Auftritt für jedes „gebrauchte Lied“ liebevoll vor. Mit Elvis-Songs rechnete sie auf ihre Weise mit den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ab, in denen sie aufwachsen musste.

Welch besonderer Segen waren die US-amerikanischen Soldaten, die Jungs, die den stets angestregten Deutschen einen neuen Begriff brachten: relaxed. Und Gefühle noch dazu. Elvis und Hank Williams, die in ihren Liedern weinten. Speerspitzen der Männer-Emanzipation zusagen. Herzschermschnulzen wie von Hank Williams wurden durch ihre scharfen Analysen zum künstlerischen Stil und zur Botschaft des Textes aufregend: „...exemplarisches Trennungs- und Depressionslied... tapferes Geschrappe von großartiger Gleichmütigkeit. Muss so sein! Nur so kann das volle Ausmaß des seelischen Elends deutlich werden.“ Auch die Prüderie vor der sexuellen Revolution kam nicht ungeschoren davon. Kroymann nutzte das Lied „non ho l'eta“ der Grand-Prix Siegerin Gigliola Cinquetti (1964), um festzustellen, dass „das Nein-Sagen praktisch die einzig gesellschaftlich legitimierte Art für ein Mädchen war, sich erotisch zu artikulieren.“ Bravourös gestaltete sie die Überleitungen zwischen ihren Liedern, um politische Anspielungen und messerscharfe Analysen der Geschlechterverhältnisse in Ver-

bindung mit winzigen Gehärsigkeiten gegen Männer und Heterosexuelle (Frauen und Männer passen nicht zusammen, wann merken sie es endlich) zu platzieren. Sie nutzte den Reichtum der Sprache so brillant, dass Widerstand gar keine Möglichkeit hatte sich zu regen. Kroymann hatte ihr Publikum an diesem Abend voll im Griff. Sie spielte souverän mit den Vorbehalten gegenü-

ber der „Frau aus dem Fernsehen, die dann auch noch singen will!“. Viele Gäste waren wohl wirklich überrascht von ihrem glänzenden Unterhaltungstalent. Jedenfalls konnten sie davon nicht genug bekommen und dankten es ihr und ihren Jungs an den Instrumenten, der Jo roloff Band, mit tosendem Applaus. Die nicht enden wollenden Forderungen nach Zugaben erfüllte sie be-

reitwillig. Sie, die Lesbe - wie sie selbst herzerfrischend gerne sagt - die wider Erwarten nicht den ganzen Abend nur Country gesungen hat. (ks)

Der vom Frauenbüro der Stadt Münster organisierte Auftritt fand im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellungsreihe «Politeia – Frauen, die Geschichte mach(t)en» statt.

## Brasilianisch leichtfüßig in Dublin Soundtrack «Goldfish Memory»

**Brasilien in Irland? Wer letzten Monat im Cinema (oder anderswo) „Goldfish Memory“ gesehen hat, weiß, wovon ich rede – und den anderen versuche ich es jetzt zu erklären...**

„Goldfish Memory“ ist das, was man neudeutsch ein „feelgood movie“ nennt; beschwingt, leichtherzig, ohne tiefgründige „message“, aber mit viel Spaß am Leben, an den Figuren, den Liebesgeschichten, die sich zwischen ihnen entspinnen in allen möglichen Konstellationen und Varianten – und am neuen, coolen Dublin. Und so ist denn auch die Musik, die wesentlich zu dem guten Gefühl beiträgt, das der Film vermittelt. Irische Stars wie Damien Rice – inzwischen auch hierzulande bekannt, wenn auch leider mehr mit der kommer-

zialisierten Neufassung seines Hits „Cannonball“ als mit dem viel eigenartigeren Original aus dem großartigen Album „O“ – und Lisa Hannigan glänzen mit ihren Variationen brasilianischer Klassiker; mitreißende Gitarrenstücke (Rodrigo y Gabriela: „Foc“) stehen neben Party-Verdächtigem (Little Drummer Boy: „I love you“, Messiah J & The Expert: „Bloodrush“), und was für's Herz gibt's auch (Sinead Lohan: „You're in my love“).

All das wäre schon genug Vergnügen – aber es gibt noch mehr für's Geld: Eingestreut zwischen die 17 Titel sind immer wieder Dia- und Monologe aus dem Film. Die sind so kurz, dass sie nicht stören, auch wenn man den Film nicht gesehen hat, aber dabei so gut gewählt, daß alle ande-

ren den Film nochmal vor sich sehen. Das ist etwas ganz anderes als das inzwischen oft übliche „music inspired by the movie...“: Das ist wirklich ein Soundtrack! Wenn man dazu noch weiß, daß die Musik ebenso wie der Film mit einem Minimum an Zeit und Aufwand produziert wurde, fällt der Glückwunsch umso größer aus. Ihr wollt Euch eine tolle CD zulegen für den Frühling, der schon in der Luft liegt? Kauft Euch diese Platte! Und ab Ende März gibt es dann auch den Film auf DVD... (nats)

### Goldfish Memory

Tommy Boy Silver Label 2004 (TB1615-2), z. Zt. leider nur als Import (aber als solcher im örtlichen Fachhandel z. B. für € 17,99 zu erstehen)

# 10 Jahre „Lesben und Bibliotheken“: Bis hierher und weiter

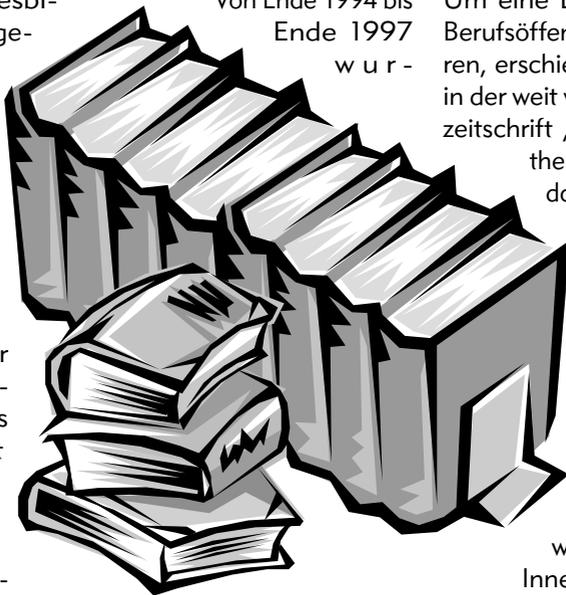
Alles begann 1993 mit dem Artikel „The information needs of lesbians“ der Amerikanerin Alisa J. Whitt, den ich klopfenden Herzens über die Fernleihe der Uni-Bibliothek bestellte.

Whitt's Befragung lesbischer Frauen hatte ergeben, dass das lesbenspezifische Angebot als zu gering und zu wenig aktuell empfunden wurde, Bibliotheken gleichzeitig aber eine der wichtigsten Informationsquellen der Frauen waren.

Gespräche in Münster zeigten, dass die Situation hier nicht anders war, als die von Whitt beschriebene. Gleichzeitig gab es wenig Hoffnung, dass die Bibliotheken dem Leseinteresse der Lesben weiter entgegenkommen könnten. Dieses Thema wollte ich gern in größerem Kreis diskutieren und Mitstreiterinnen zur Verbesserung der Situation finden. Erste Schritte dazu waren Veranstaltungen im Rahmen der Frauen-Sommer-Universität der WWU im Juli 1994 und während der Berliner Lesbian-Woche im Oktober 1994. Ich erinnere mich an gut besuch-

te Veranstaltungen, lebhaftes Diskussions und die Bereitschaft, sich zu engagieren. Ende 1994 kann also als „Geburtsstunde“ der Gruppe „Lesben in Bibliotheken“ betrachtet werden.

Von Ende 1994 bis Ende 1997  
w u r -



de auch ein „Rundbrief“ per Post an die Interessentinnen verschickt, danach stellten wir aus Kostengründen auf die formlose E-Mail-Kommunikation um (was sich später als Fehler erwies). Einem Gruppentreffen in Wuppertal im Februar 1997 folgten weitere u.a. in Hamburg, Berlin, Köln und Münster mit Teilnehmerinnen aus verschie-

denen Bundesländern. Als schwierig und bisweilen witzig erwies sich die Suche nach einem passenden Namen für die Gruppe, bis wir uns endlich für „LiBs – Lesben in Bibliotheken“ entschieden.

Um eine Diskussion in der Berufsöffentlichkeit zu initiieren, erschien uns ein Beitrag in der weit verbreiteten Fachzeitschrift „Buch und Bibliothek“ sinnvoll. Die Redaktion reagierte zunächst mit Unverständnis. Sie argumentierte, Bibliothekarinnen und Bibliothekare seien quasi von Berufs wegen tolerant, so dass Homosexualität weder für Benutzer-

Innen noch für MitarbeiterInnen ein reales Problem darstelle. Außerdem sei erst kürzlich ein Übersichtsartikel zur Literatur über Homosexualität erschienen und weitergehender Bedarf bestehe nicht. - Unser Artikel erschien so zunächst in der Fachzeitschrift „Laurentius“ und in englischer Übersetzung im amerikanischen „Progressive Librarian“.

Nach einigem Hin und Her

war auch „Buch und Bibliothek“ bereit, einen Artikel in der November-Ausgabe 1995 abdruckten. Obwohl es keine große offene Diskussion gab, machte der Artikel einige Furore, wie unsere „Buschtrommeln“ meldeten. Außerdem

- meldete sich eine Studierende der FH Köln, die ihre Diplom-Arbeit im Bibliothekswesen gern zum Thema schreiben wollte. Wir trafen uns in Münster, um über untersuchenswerte Fragen zu sprechen. Sie besuchte verschiedene Bibliotheken und fand viele unserer Annahmen bestätigt: Lesben wurden als Benutzerinnen kaum wahrgenommen, die vorhandene Literatur war oftmals veraltet und schlecht aufzufinden. Lesbische Mitarbeiterinnen schien es nicht zu geben. Ähnliches bestätigte auch eine Bibliothekarin aus Berlin in ihrer Diplom-Arbeit.
- fragte eine Bibliothek bei uns an, wie eine bessere Bestandspräsentation für Romane aussehen könnte
- diskutierte die Kommission zur Überarbeitung der Bibliothekssystematik ASB aufgrund des Aufsatzes die Behandlung lesbischer- und schwulenrelevanter Medien
- hatten wir mittlerweile über das KCM mit der Stadtbü-

cherei Münster Kontakt aufgenommen, die den einschlägigen Bestand analysierte, aktualisierte und ausbaute, sowie ein Auswahlverzeichnis an der Information auslegte und dem KCM zur Verfügung stellte.

Zudem tauschten wir uns mittlerweile mit den KollegInnen des „Gay & Lesbian Round Table“ der American Library Association aus, die bereits seit Jahren einen jährlichen Literaturpreis verleiht und diskutierten mit KollegInnen aus den Niederlanden Thesauri (Schlagwortlisten) für die Erschließung von Bibliotheksbeständen.

Eine Medien-Empfehlungsliste für Stadtbibliotheken wurde gemeinsam erstellt und im Internet zugänglich gemacht. Die Realisierung des Internetauftritts übernahm eine nicht zur Gruppe gehörende Frau, die sehr engagiert das Layout der ursprünglichen Seiten entwickelte und all' unsere Wünsche im Handumdrehen umsetzte. Die Liste wurde überwiegend positiv aufgenommen, es gab von uns gern angenommene Hinweise auf Fehlendes sowie auch hin und wieder geäußerte Enttäuschung darüber, nicht wirklich Neues in der Liste zu finden – da es sich um eine Empfehlungsliste mit „bewährter Literatur“ für Bibliotheken handelte, war dies aber letztlich

auch nicht zu erwarten gewesen. Als einziger wirklicher Flop erwies sich in all den Jahren der eingerichtete Broschürendienst, bei dem Institutionen, Vereine etc. ihre Publikationen hätten vorstellen und anbieten können. Daran bestand und besteht offenbar keinerlei Interesse. Letzte größere Aktion war der überaus erfolgreiche „Bücher-Tausch-Rausch“ im Rahmen von „Lauter Lesben III“ im Mai 2004 (Lexplosiv berichtete).

Pläne haben wir noch reichlich und sehen optimistisch in die Zukunft: Wir planen ein Treffen am Rande des Bibliothekartags in Düsseldorf (16. März 2005) und eine Veranstaltung mit Rück- und Ausblick während des Lesben-Frühlings-Treffens in Berlin 2005. Außerdem soll der „Rundbrief“ reaktiviert werden – dieses Mal in elektronischer Form und z.B. angereichert mit Hinweisen auf neue Bücher und Lesungen. Außerdem würden wir gern auf der Web-Seite eine Rubrik einrichten, in der Leserinnen ihr Lieblings-Lesben-Buch vorstellen, egal, ob älteren Datums oder brandaktuell.

Neugierig geworden? Dann melde dich doch unter [libs@muenster.org](mailto:libs@muenster.org) oder schau auf unsere Web-Site vorbei: [www.muenster.org/libs/](http://www.muenster.org/libs/) (Heike Seidel)

## „Puszta Cowboy“ oder ein Paprika-Western nach lesbisch-ungarischem Rezept

Im März fand die Lesung der Autorin Katrin Kremmler im Reisecafé Terra Verde statt. Über den Krimi „Pannonias Gral“ berichteten wir schon in der letzten Ausgabe der *Lexplosiv*.

Die Autorin und Filmemacherin zeigte bei der Lesung auch ihren neuesten Kurzfilm mit dem Titel „Puszta Cowboy“. Zu diesem Film haben wir Katrin Kremmler näher befragt.



**Lex:** Wie kamst du auf die Idee einen Western zu drehen?

**K.K.:** Ich glaube wir sehen uns gerne in verschiedenen Genres. Die Western-Parodie bietet viele Möglichkeiten zu unterhalten, lässt Raum für das Spielerische und auch für die Formulierung von Kritik.

**Lex:** Was würdest du uns gerne über den Inhalt des Films erzählen?

**K.K.:** Die Grundsituation ist die Lage eines transsexuellen Mannes auf der Suche nach sich selbst, dessen Umge-



bung erwartet, dass er sich als Mann beweist. Das ist genau das, um was es im klassischen Western eigentlich immer geht, um die Konstruktion von Männlichkeit. In unserem Western kommt eben dazu, dass ein Transmann seine Männlichkeit viel bewusster aufbauen muss als ein biologischer Mann, dessen Männlichkeit nicht in Frage gestellt wird. Der Konflikt im Film und auch die Pointe beruhen jedenfalls auf der Auseinandersetzung mit den Erwartungen der Außenwelt und wie man dabei seinen eigenen Weg findet.

**Lex:** Bis jetzt hast du lesbische Themen verarbeitet, wie bist du auf ein transsexuelles Thema gestoßen?

**K.K.:** Ich bin Zeugin der Entwicklung eines Freundes, der es als Transsexueller in der heutigen ungarischen Realität sehr schwer hat. Die Trans-Community ist in Ungarn noch unsichtbarer als die Lesben und Schwulen, und es

gab bisher noch keinen ungarischen Film, der sich mit diesem Thema beschäftigt hätte, das war eine große Lücke. Eine Western-Parodie wollte ich schon länger machen, und wie erwähnt, hat das mit dem Transsthema sehr gut zusammengepasst. Und schließlich fangen doch einige Transmänner ihren Entwicklungsprozess als lesbische Frauen an, also gibt es da schon Zusammenhänge.

**Lex:** Planst du schon einen neuen Film, und willst du uns etwas darüber verraten?

**KK:** Dieses Jahr plane ich einen kurzen Animationsfilm, um wieder mehr zum Zeichnen zurückzukommen, was ich die letzten Jahre eher selten gemacht habe. Aber damit bin ich noch ganz am Anfang und will weiter nichts verraten.

Es wäre schön, wenn „Puszta Cowboy“ (oder auch andere Filme von Katrin) auch mal bei den Queerstreifen im Cinema zu sehen wären.

(aka)



# LIVAS

LESBEN IM VEREIN AM SCHÖNSTEN E.V.

## LESBISCHES LEBEN IN MÜNSTER...

### UNSER ANGEBOT:

jeden Dienstag ab 20.00 Uhr	Thekenabend mit Martina und Kristina
jeden Dienstag ab 20.30 Uhr	Lesben-/Frauen- Bibliothek
1. Dienstag ab 20.00 Uhr	Stammtisch für Lesben ab 30
2. Dienstag 20.30 Uhr	Coming-Out Stammtisch
4. Dienstag 20.30 Uhr	Lesben-/Frauenfilm- abend
3. Samstag ab 22.00 Uhr	Lesben-/Frauenfete
2. Sonntag 15.30–18.30 Uhr	Tanztee

### Du findest uns:

Am Hawerkamp 31  
48155 Münster

Postanschrift:  
Postfach 4844  
48027 Münster

Telefon:  
0251 899 89 00  
Di 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Fax:  
0251 899 89 02

E-mail:  
livas@muenster.org

Wenn nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen im Thekenraum von LIVAS statt  
Sondertermine bitte der Tagespresse entnehmen oder über: <http://www.muenster.org/livas>

### Infos zu:

- Coming-Out-Gruppen
- Treff lesbischer Lehrerinnen
- Treff lesbischer Mütter

über das Lesbentelefon: 0251 19446 • Do 20.00 – 22.00 Uhr

## Husch-Ball – Programm endlich mal gut

**Natürlich muss ich diesen Titel sogleich wieder etwas einschränken. Ja – das Programm war gut, bis auf diese völlig deplatzierte Erotikshow.**

Was hat denn so was auf einem Huren- und Schwulen-Ball zu suchen? Eine willenlose Frau, die als Objekt für einen sich räkelnden Boy im Tango herhalten muss. Noch mehr Hetero geht ja schon nicht mehr – und frau-



enverachtend dazu (oder ist das der Hurenanteil von diesem Ball?). Hätt' er sich doch wenigstens vor einem Mann vergnügt, dann wäre ich zwar auch rausgegangen, aber immerhin hätte das Ganze dann irgendwie in den Kontext gepasst.

Den Rest des Programms fand ich dafür richtig gut – gut gemischt und für alle etwas. Punkt 19.00 Uhr gingen die Türen zur Halle Münsterland auf und nachdem ich einen Sitzplatz ergattert hatte, bemerkte ich auf der Bühne

ein Kammerorchester und vor der Bühne standardtanzende Paare – ein schöner Einstieg (obwohl die Paare gemischt waren, also traditionell – Männlein führt, Weiblein wird geführt).

Um 20.30 Uhr beehrte uns

**Gräfin Tamara** mit ihrer Anwesenheit (überhaupt nicht mein Geschmack, aber welche es mag...) und führte uns durchs Programm. Die **Swinging Sisters**, der erste Pro-

grammpunkt, zwei Standardtänzerinnen aus Köln (Claudia Reger & Dunja Jansen), welche auch die Gaygames in Sydney gewannen, liessen uns ihr Können geniessen. Da, wo ich sass, sah ich nur die Köpfe der Tänzerinnen. Des halb merkte ich mir den Weissen Saal ab 22.15 vor, um die **Swinging Sisters** in ihrer ganzen Anmut zu geniessen. Direkt nach den **Swinging Sisters** kam **Franca Morgana**, von der ich persönlich etwas Exklusiveres erwartet hatte, aber so ist das eben mit

den Erwartungen... Gute Stimme, gute Stücke, aber irgendwie zu banal. Ich beschloss, schon mal eine Runde tanzen zu gehen.

Nach der Pause kam dieser unpassende Erotikakt (es erstaunt mich doch immer wieder, was manche Menschen für Erotik halten).

Dafür ging's nachher richtig ab. Die **Pink Poms**, eine männliche Cheerleadinggruppe aus Köln sorgte für ausgelassene Stimmung (Puh – das muss so anstrengend sein...).

Und nachdem wir ja vor zwei Jahren eine Coverversion von Freddy Mercury geniessen durften – welche ja sehr gut war, nur eben ein bisschen zu rockig für einen Ball, so wurden wir dieses Jahr von ABBA



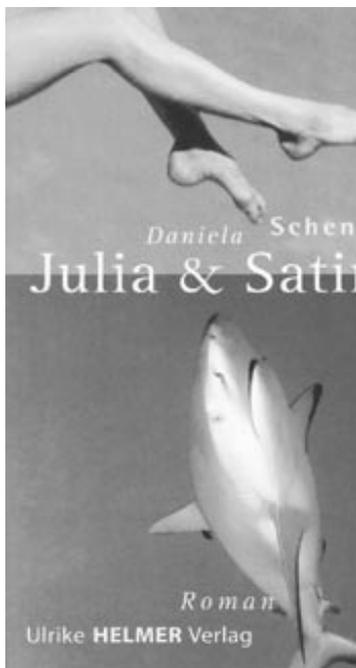
überrascht. Die Gruppe **AB-BA Again** aus Schweden hat sich nicht nur wie die vier Originale hergerichtet, nein frau dachte, sie sei in einem AB-BA Konzert. Wirklich gute Musiker und gute Stimmen. Die Stimmung im Saal brodelte, viele, viele sangen mit (*wusste gar nicht, dass es so viele ABBA-Fans gibt*). Nach einer Zugabe und dem obli-

gaten „Thank you for the music“ mit allen Künstlerinnen und Künstlern, die während des Programms aufgetreten sind, verabschiedete sich die Gruppe. Die Stimmung war gut eingeheizt und so hatten die nachfolgenden DJs leichtes Spiel. Ich verzog mich in den Weissen Saal, wo das Tanzen aber auch langsam schwierig wurde, bei den

vielen Tanzpaaren. Ich hatte das Gefühl, dass weniger schrille Figuren auf dem Ball waren (*leider, das macht's doch immer auch spannend...*) und viele, viele Heteros. Dagegen habe ich überhaupt nichts, aber es zeigt doch, dass der Husch-Ball immer „normaler“ und auf jeden Fall kommerzieller wird. (nis)

## Buchbesprechung Julia und Satine

Hin und Zurück – so lauten die beiden Teile des Romans der schweizer Autorin Daniela Schenk und genau darum geht es in diesem Buch. Das Hin- und Her zwischen einer heterosexuellen Frau, die nie gedacht hat, sich in eine Frau verlieben zu können und der Lesbe, die sich geschworen hat, sich nie wieder mit ebenso einer Hetera einzulassen, wird sehr humorvoll dargestellt. Zwar weiß die Leserin von Anfang an schon, was voraussichtlich geschehen wird und dass die beiden letztendlich bestimmt zusammen kommen, trotzdem ist das Buch amüsant und gut geschrieben. Insbesondere interes-



sant und positiv geschildert ist die Reaktion der beiden Kinder der (bisher Hetera) Julia, die schon von Anfang an von der Lesbe Satine so beistert sind, dass im Grunde der Mutter auch nichts mehr übrig bleibt als zu ihren Gefühlen zu stehen. Und das ist gut so – denn so gibt es auch das erwartete Happy-End. Alles in einem eine leicht verdauliche und amüsante Lektüre für den Urlaub oder für zwischendurch. (aka)

### Daniela Schenk – Julia und Satine

Ulrike Helmer Verlag,  
ISBN 3-89741-153-9  
Preis: 14,95 €

Liebe Leserinnen

Ihr habt doch bestimmt ein Lieblingsbuch oder vielleicht auch ein Buch, das ihr gerne lesen und besprechen möchtet. Wir erhalten von den Verlagen immer wieder Angebote für Bücher, die wir gerne rezensieren, aber

bei der Flut der Neuerscheinungen, schaffen wir nicht alle. Wir suchen also noch Frauen, die gerne Bücher lesen und uns dann eine Rezension schicken oder aber Frauen, die Ihr Lieblingsbuch vorstellen möchten. Bitte meldet Euch [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

## Lachseminar für Anfängerinnen und Fortgeschrittene das neue Programm der «Traumfrauen»

In der etwas gewöhnungsbedürftigen Atmosphäre des Brauhauses am Kanal stellte die vierköpfige Frauen- und Lesbenkabarettgruppe "Die Traumfrauen" ihr neues Programm vor.



Unter dem Titel: "Hauptsache, wir haben Spaß!" wurden nicht nur Episoden aus dem Alltagsleben von Lesben, sondern auch aktuelle politische Themen wie der 1-Euro-Job oder eine Cheerleadergruppe, die Freunde für Mr. Bush werben will, mit viel Witz und gekonnt dargestellt.

Nicht fehlen durfte das immer wiederkehrende Thema des Coming-outs bei der eigenen Mutter (die nie zuhört, aber der Lesbischsein schon von ihren Reiseerlebnissen auf Lesbos bekannt ist – "wunderbar!") oder das Klischee der coolen Ruhrpottlesbe (deren Liebesleben mit ihrer "Alten" mit Hilfe von Sharon Stone und Sabine Christiansen-

Postern letztendlich wieder ins Lot kommt).

Auch die Beziehungstherapeutin Frau Ging-Gong-Bäng kam beim Publikum sehr gut an. Wie wir alle wüssten, seien die drei Chakren Kopf, Herz

und Bauch, und damit die Akzeptanz und die Körperarbeit für eine Beziehung am wich-

pe der Lissellesben, wie auch die Karrierefrau in Leopardeng leggings mit ihrer Lebensweisheit: "Aquavit hält fit!"

Viel Improvisationstalent zeigten die Traumfrauen u.a. bei der Darstellung der Ehegattin aus dem Sauerland mit Hündchen Waldi. Nachdem sich die alte Dame von der Meinung ihres Mannes, ein Computer sei männlichen, eine Waschmaschine weiblichen Geschlechts, beim PC-Kurs für Frauen vom Gegenteil überzeugt hatte, vertreibt sie sogar gehäkelte Bildschirmschoner im Internet.

Die gut 60 Frauen im Saal spendeten am Ende des gelungenen Unterhaltungspro-



Bilder: aka

gramms begeistert Beifall. Viel Lachen und Beifall ernteten Frau Schäfer, die Telefonberaterin von HL-HL (Hilf-Lesben-Hotline) oder die Langzeit-Dokumentation von einer Lesbenbeziehung, mutig anmoderiert von einem Mitglied der Selbsthilfegrup-

gramms begeistert Beifall. Frau hatte sogar das Gefühl, die bärtigen alten Männer, die auf den kunstvollen Gemälden zwischen Trockenblumengirlanden im Hintergrund zu sehen waren, würden ein bisschen lächeln. (aka)



## «XYZ-Geschlechterzeichen ungelöst» die Veranstaltungsreihe im Frühsommer 2005

**Es ist soweit: Eine neue Reihe interessanter Vorträge rund um die Themen Geschlecht, Sexualität, Kultur ist geplant und startet am Dienstag, den 10. Mai!**

Den Beginn macht Chris Regn, Künstlerin und Galeristin, mit einem Vortrag zum Thema „'Bärtige Frauen' im Film“. Chris ist Mitarbeiterin des Hamburger Videoarchivs „Bildwechsel“ und ausgezeichnete Filmkennnerin. Wir sind gespannt, welche Filmausschnitte sie aus ihrem umfangreichen Fundus für diesen Vortrag zusammenstellen wird.

Am Montag, den 23. Mai wird Bridge Markland, Tanz-Theater-Performance-Künstlerin aus Berlin, zu uns in die Studiobühne am Domplatz kommen. Bridge Markland dürfte der ein oder anderen sicher aus dem Film „Venus Boyz“ von Gabriel Baur im Gedächtnis geblieben sein. In Münster wird sie einen lebendigen Vortrag über die Entstehung ihrer Gender-Performances halten, über ihr Leben und ihre Arbeit erzählen und in einem anschließenden Diskussionsteil für Fragen und Gespräch zur Verfügung stehen. Im Rahmen dieser ‚Lecture Demonstration‘ wird Bridge vor unseren Augen „ihr Geschlecht wechseln“ und Ausschnitte ihrer be-

rühmtesten Performances zeigen. Sicher ein ganz besonderes Highlight in diesem Semester ;-). Bei Interesse schaut doch mal auf ihre Homepage ([www.bridge-markland.de](http://www.bridge-markland.de)) oder auf die Seite zum Film ([www.venusboyz.com](http://www.venusboyz.com)). Karten für 4,- € bzw. 6,- € gibt es an der Abendkasse.

Anfang Juni wird der Dipl.-Psychologe Jannik Franzen in seinem Vortrag „Aus Spiel wird Ernst - ‚Gestörte Geschlechtsidentität‘ bei Kindern und Jugendlichen?“ über den Umgang mit Transsexualität sprechen. Während in niederländischen ‚gender clinics‘ beispielsweise bereits vor der Pubertät Hormongaben möglich sind, plädieren deutsche BehandlerInnen dafür, erst im Erwachsenenalter definitive Aussagen über die Geschlechtsidentität eines Menschen zu machen. Dabei kommt jeweils „geschlechtstypischem“ bzw. „atypischem“ Spiel- und Rollenverhalten von Kindern und Jugendlichen große Aufmerksamkeit bei der Diagnostik und Behandlung zu. Jannik Franzen hinterfragt kritisch die normativen Annahmen über Geschlecht, Sexualität und Identitätsentwicklung, die bis heute medizinisch-psychologischen Bildern transsexueller Biographien zugrunde liegen. Jannik

ist Mitglied der AG Polymorph, einer Gruppe junger StipendiatInnen der Heinrich-Böll-Stiftung, die 2002 das Buch „(K)ein Geschlecht oder viele? Transgender in politischer Perspektive“ veröffentlichte. Er engagiert sich im Transgender Netzwerk Berlin und promoviert zur Zeit bei Sabine Hark, die im letzten Semester bei uns zu Gast war.

Ein weiterer spannender Vortrag befasst sich am Mittwoch, den 22.6.05 mit dem „Recht auf Sexualität als universelles Menschenrecht“. Die Juristin Konstanze Plett (Uni Bremen) ist uns im November 2004 auf einer Fachtagung zu Trans- und Intersexualität in Berlin aufgefallen. Sie versteht es, komplexe Zusammenhänge sehr verständlich, engagiert und auf-rüttelnd zu vermitteln. Ein hervorragender Aufsatz von ihr findet sich übrigens in der oben genannten Veröffentlichung der AG Polymorph. Wir freuen uns auf ihren Beitrag zum Menschenrechtsdiskurs!

Zum Abschluss des Sommersemesters hält Elisabeth Tuidter, Mitorganisatorin unserer Vortragsreihe und Dozentin am Institut für Soziologie, einen Vortrag zu ihrem aktuellen Forschungsthema. Unter dem Titel „2 oder 3 Geschlechter? Zur Geschlechtervielfalt in Süd-

mexiko“ gibt sie Einblicke in ihren aktuellen Forschungsstand und diskutiert erste Ergebnisse. Ihre Arbeit beruht auf Interviews, die sie vornehmlich in der Region Juchitan geführt hat. Sie geht dabei der Existenz und Selbstverortung der „Muxes“ als „drittem Geschlecht“ nach. Für alle, die im letzten Semester bei dem Vortrag der Ethnologin Susanne Schröter dabei waren, wird es hier direkte Anknüpfungspunkte geben.

Wir freuen uns, viele von euch bei den Vorträgen oder der Performance wiederzusehen! Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich auf den Flyern zur Vortragsreihe wie auch ausführlicher (d.h. mit Abstracts) auf der Homepage des Lesbenreferats (<http://web.uni-muenster.de/asta/organisation/lesben.php>).

Bitte achtet auf eventuelle Raumänderungen, die sich nach Redaktionsschluss noch

ergeben können.

*Herzliche Grüße,  
frauke stolzmann*

**Di, 10.5.05, 20.00 Uhr**

„Bärtige Frauen“ im Film. Ein Vortrag mit vielen Filmausschnitten

Chris Regn, Künstlerin/ Videoarchiv „Bildwechsel“, Hamburg

Internationales Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2

**Mo, 23.5.05, 20.00 Uhr**

Vortrag und Live-Performance mit anschließender Diskussion

Bridge Markland

Tanz-Theater-Performance-Künstlerin aus Berlin

Studiobühne, Domplatz 23a  
Eintritt 6,- €, ermäßigt 4,- € (Abendkasse)

**Di 7.6.05 (evtl. Mi 8.6.05), 20.00 Uhr**

Aus Spiel wird Ernst. „Gestör-

te Geschlechtsidentität“ bei Kindern und Jugendlichen? Jannik Franzen, Dipl.-Psychologe/ AG polymorph, Berlin

Internationales Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2

**Mi 22.6.05, 20.00 Uhr**

Recht auf Sexualität als universelles Menschenrecht  
Dr. Konstanze Plett, Juristin, Uni Bremen

Internationales Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2

**Di 5.7.05, 20.00 Uhr**

2 oder 3 Geschlechter? Zur Geschlechtervielfalt in Süd-mexiko

Dr. Elisabeth Tuider, Soziologin, Uni Münster

Internationales Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2

## Wie geht's mit dem Cinema weiter?

**Das Cinema in Münster hat mit einigen befreundeten Kinos eine Vorreiterstellung in der Bundesrepublik eingenommen: es ist eines der ersten deutschen Kinos, das Filme digital zeigen kann.**

Der Start war am Mittwoch, 2. März. Es laufen bis jetzt allerdings nur wenige Filme damit. Zur Zeit sind das die Filme, die im Rahmen von „delicatessen“ laufen, mehr dazu im Internet unter:

[www.cinema-muenster.de/dielinse/projekte+reihen/delicatessen/index.html](http://www.cinema-muenster.de/dielinse/projekte+reihen/delicatessen/index.html)

Bei der Digitaltechnik erhalten die Kinos einen digitalen Projektor, einen Kinosever zum Empfang und Speichern der Daten und eine Satellitenempfangseinheit. Grundsätzlich werden die Filmdaten erst auf den Kinosever geliefert, um dann vom Server abgespielt zu werden.

Soviel zur Technik. Und wie

geht's mit dem Cinema und dem Café Garbo, einem beliebten Treffpunkt für Lesben weiter?

Hierzu führten wir ein kleines Interview mit Thomas Behm, einem der Betreiber des Cinema:

**Lex:** Wann sind bei euch Renovierungsarbeiten angedacht und in welchem Umfang?

**Thomas Behm:** Die Renovierung soll nun von Mo, 9. Mai bis Di, 24. Mai stattfinden.

Während der Zeit sind Kino und Café geschlossen. Ob wir entweder Café oder Kino (oder beides) schon wieder öffnen können, sehen wir erst, wenn der Umbau läuft. Geplant ist, alle Säle neu zu bestuhlen und die Innenausstattung neu zu machen. Außerdem soll der Toilettentrakt neu gemacht werden. Wenn alles klappt, werden wir endlich eine Transgender-/Zwitter-Toilette bekommen (die allerdings auch von Männern mit Mädchen, Müttern mit Jungen und als Wickelraum genutzt werden darf). Außerdem hoffen wir dadurch mehr Frauen-Toiletten zu bekommen und endlich, endlich das Geruchsproblem in den Griff zu be-

kommen.

Im Café soll die Fensterfront komplett erneuert werden. Im Sommer können wir dann die Scheiben teilweise aufschieben und im Winter ist hoffentlich alles besser isoliert.

Problem ist zur Zeit noch: Wir haben ein Umbauvolumen von 115.000 Euro. Ob das Geld reicht, ist zur Zeit mehr als fraglich, da alles viel teurer wird, als geplant. Ich hoffe trotzdem, dass wir alles realisieren können.

**Lex:** Es soll wieder ein Solidaritätsfest für den Erhalt des Kinos geben. Wann wird es stattfinden?

**T. B.:** Das Soli-Fest soll in diesem Jahr ein Wiedereröffnungsfest werden.

Termin ist Samstag, der 4. Juni. Eigentlich wollten wir eine Art „Abbruchparty“ machen. Aber an dem Wochenende, wo wir schließen wollen, ist leider das EuroCityFest.

**Lex:** Stimmt es, dass dieses Jahr die schul-lesbischen Filmtage, die Queerstreifen wieder stattfinden?

**T. B.:** Ja. Wir hatten uns nun auch schon zwei Mal getroffen. Der Termin wird sein: Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6. November.

**Lexposiv** wünscht den Cinemas viel Erfolg für die Renovierung (und Finanzierung!) und wir alle freuen uns auf die Wiedereröffnung und die Queerstreifen! (aka)

[www.cinema-muenster.de](http://www.cinema-muenster.de)

## NEULICH...

## ...im «La Corrida»

### oder die Lexposiv-Redaktion geht aus

Bei unserem Redaktions-Weihnachtessen, das in diesem Jahr zufällig in den Januar fiel, besuchten die Frauen des Lexposiv-Teams die spanische Kneipe und Restaurant «La Corrida» im Alten Steinweg.

Hier in Kürze unsere Eindrücke von einem Donnerstag Abend, 19 bis 22 Uhr:

- das Lokal war ziemlich verraucht und es gab keine Nichtraucherinnen-Ecke
- eine Redaktionsfrau bestellte vier Mal einen Softdrink

ohne Eis, welcher dann jedesmal mit Eis kam

- eine andere bestellte eine Tortilla ohne Tomaten, die zuerst mit Tomaten und beim zweiten Mal ohne, dafür aber nicht ganz gar serviert wurde
- die Paella schmeckte nur nach Knoblauch (woran nicht nur die Redaktion, sondern auch die Freundinnen der einen oder anderen noch lange "Geschmack" fanden)
- es gab keinen "Resteteller"

und auch keine Servietten oder Erfrischungstücher für die Meeresfrüchte, die frau mit den Händen anfassen musste.

Diese Punkte verleihen unserer Meinung nach diesem Lokal das Prädikat N.U.E. (nicht unbedingt empfehlenswert).

Solltet ihr, liebe Leserinnen, in einem Lokal auch etwas – ob positiv oder negativ – erlebt haben, schreibt uns! Wir geben Eure Tipps gerne weiter!  
Die Redaktion

**GYNÄKOLOGISCH-PSYCHOLOGISCHE  
KOOPERATIONSGEMEINSCHAFT**



**Dr. med. Mechthild Kuhlmann** Dipl. Psychologin **Antje Pisters**  
Frauenärztin Psychotherapie Psychologische Psychotherapeutin  
Naturheilverfahren Supervision

**SPIEKERHOF 23-24 · 48143 MÜNSTER · TEL.: 02 51 - 5 47 97**



...treten Sie in Kommunikation...

**Seminare für Frauen**

- **NLP Einführungskurse**
- **Wunschgewicht erreichen und halten**
- **Frauen und Geld**

www.kompass.com  
info@kompass.com  
Telefon: 02571-3162



**Hiltrud Allhoff**

**Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin**  
nach Schlawffhorst & Andersen (staatlich anerkannt)

Hubertstraße 21  
48155 Münster  
Tel.: 0251 609 09 89

- Stimmbildung
- Stimmtherapie
- Sprechtraining
- Atemschulung
- Gesangsunterricht

**Lesbentelefon Münster**

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!  
Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen  
und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-  
und Informationsangebot bereitzustellen.

Information  
und Beratung  
donnerstags  
20 bis 22 Uhr

**194 46**



*Dorothee  
Tietz*



*Traditionelle  
Chinesische Medizin  
Shiatsu*

Heilpraktikerin  
Shiatsu-Lehrtherapeutin (GSD)

Diepenbrockstr. 32  
48145 Münster  
Tel. (02 51) 13 25 53  
E-mail: dorothee.tietz@gmx.de

## Die Sims 2 – Ein schönes Spiel (auch) für Lesben

**Sims 2 ist laut Meldung des Herstellers das meistverkaufte PC-Spiel des Jahres 2004 und nach Bravo-Online-Umfrage auch das beliebteste Computerspiel der heutigen Jugend.**



Auch für das lesbische Publikum könnte Sims 2, der neue Personensimulator ein Erlebnis sein: Im Gegensatz zu herkömmlichen Spielen ist nicht Heterosexualität das Maß aller Dinge, sondern auch gleichgeschlechtliche Varianten und Lebensweisen sind erlaubt. Männer dürfen Männer küssen und Frauen Frauen und natürlich können sie alle auch Sex miteinander haben. „Sims können auch lesbisch und schwul sein. Welche Optionen möglich sind, hängt vom Alter und dem Beziehungswert ab – nicht

vom Geschlecht. Zu Spielbeginn ist jeder Sim Frauen und Männern GLEICH geneigt.“ So wird es im Forum auf der Website: [www.diesims2.de](http://www.diesims2.de) erklärt.

Sollte die Romanze länger anhalten (was ja die/der SpielerIn bestimmt) ist Sims-Land auch gesellschaftlich fortschrittlicher als Deutschland: Lesbische und schwule Paare dürfen heiraten und sogar Kinder adoptieren. Unterhaltsam kann es auch sein, Tagebücher von SpielerInnen auf der Website durchzustöbern:

wenn man dort das Stichwort „lesbisch“ eingibt, erscheinen zahlreiche Geschichten (mal

bessere, mal schlechtere), deren Heldinnen eben nicht auf Männer stehen.

Alles in allem ein interessantes Spiel und sicher spannend auszuprobieren! (aka)

### SIMS 2

unverb. Preisempf.: 49,99 €

Hersteller: Electronic-Arts

[www.electronic-arts.de](http://www.electronic-arts.de)

Systemvoraussetzungen:

- Windows 98/ME/2000/XP
- 800 MHz Pentium III Prozessor
- 32 MB Grafikkarte T&L
- 256 MB Arbeitsspeicher
- 3.5 GB Festplattenplatz
- DirectX 9.0
- DirectX 9.0 kompatible Soundkarte
- 8-faches CD-ROM Laufwerk-DVD
- Tastatur, Maus



## Jetzt in den Rubriken:

- **Grüße**
- **Flohmarkt**
- **Wohnen**
- **Sie sucht Sie**
- **Mix**

Private Kleinanzeigen sind weiterhin kostenlos, Chiffre- und gewerbliche Kleinanzeigen kosten 4,- €.

## SIE SUCHT SIE

■ **Elle-Dorado**, die Aktionsvermittlung für Lesben in Münster und Umgebung, ist jetzt wieder aktiv! Nähere Infos und offenes Gästebuch unter: [www.muenster.org/livas/ed.html](http://www.muenster.org/livas/ed.html).

## MIX

■ Liebe Frauen! Wenn Ihr eine **Ausstellung plant**, einen für Lesben sehenswerten Auftritt in oder um Münster habt, Lesbenpartys organisiert, Radiointerviews gebt oder von interessanten Veranstaltungen von, für oder mit Lesben im Großraum Münster hört, dann gebt die Infos doch bitte an das Lesbentelefon weiter! Wir können nur über Veranstaltungen informieren, von denen wir auch wissen! Meldet euch donnerstags zwischen 20 und 22 Uhr unter 0251/19 446 oder wendet euch an das LIVAS-Büro. DANKE! Euer Lesbentelefonteam

■ **Liebe Frauen!** Leider ist bei der Durchsicht der LIVAS-Bibliothek aufgefallen, dass sehr

**viele Bücher fehlen**, deren Ausleihe einfach nicht verzeichnet wurde. Zudem haben viele Frauen die Leihfrist extrem ausgedehnt. Bitte, seht doch nochmal nach, ob ihr Bücher von LIVAS zu Hause habt und bringt sie ganz schnell zurück! Gerne möchten wir in Zukunft auch einige Videos und neue Bücher zur Verfügung stellen. Dabei setzen wir auf eure Mitarbeit.

■ **Kompliment** an die Lexplosiv Redakteurinnen: Immer wieder interessant, spannend und gerne gelesen. Danke Nik

■ Die **umfangreiche Videosammlung** des ersten Schweizer Frauenhotels Monte Vuala mit interessanten Frauen- und Lesbenfilmen kann in Zukunft in der Frauenforschungsstelle (ehemals Schwarze Witwe, Achtermannstr. 10-12) ausgeliehen werden. Öffnungszeiten: Mo 14-16, Di-Fr 10-12 Uhr und nach Vereinbarung

## FLOHMARKT

■ **E-Piano zu verkaufen**, 2,5 Jahre alt, kaum benutzt, mit Hülle und Ständer (Neupreis 1099 Euro) Angebote bitte ans LIVAS-Büro. Tel.-Zeiten siehe Seite 10.

■ Verkauft für 25 Euro eine **Motorrad-Regencombi** mit Überzieher für Schuhe und Handschuhe Grösse 38. In ebenfalls regen-dichtem Aufbewahrungsbeutel. Kontakt: [info@pro-me-dia.de](mailto:info@pro-me-dia.de)

■ **Videokamera** (Video 8) Sony CCD-V7AF-E inkl. 2 x Netzteil, 3 x Akkus, Autoladestation, Koffer, Fernsehverbindungskabel, Richtmikrophon, alles in gutem Zustand. Schnittpult für analogen Videoschnitt kann ich auch dazu abgeben. Preis nach Absprache. Kontakt: [info@pro-me-dia.de](mailto:info@pro-me-dia.de)

■ **Zu verschenken klassische Gitarre**. Steht seit längerem rum, ist aber i.O. Kontakt: [info@pro-me-dia.de](mailto:info@pro-me-dia.de)

## GRÜSSE

■ Grüße an mein Romméteam – und Karin. Ich freu mich auf bald - mit euch! Und ich hab das Spiel doch verstanden!!! Die mit den meisten Punkten ;-)

■ Ganz lieben Dank an alle meine **Renovierungs- und Umzughelferinnen** in der Katharinenstraße. Ihr wart klasse!!! Ute

## WOHNEN

■ Wir, zwei Frauen erwarten bald Nachwuchs und suchen deshalb **eine größere Wohnung in Münster** zu mieten oder zu kaufen. Wünschenswert sind 3-x Zi., Küche, Bad, Balkon oder Garten: [mogal.manolo@gmx.de](mailto:mogal.manolo@gmx.de)

■ **Haushälfte Billerbeck**: Altes Kötterhaus, ca. 100 Jahre alt, 150 qm plus Garten 650,- Euro kalt ab 01.04.05, Tel. 0172/5328375

## Rommé LIVAS Winterreise IV

### Zum Schnee- und Urlaubgenießen in die Schweiz war der Plan.

Und in alter Tradition war der Zielort lange bekannt – damit einhergehend die Gelassenheit bei der Anmeldung. Und so wurden leider einige Frauen enttäuscht, die mit der Anmeldung zu lange gezögert hatten, denn zu unser aller Schreck musste unser geliebtes Frauenhotel Monte Vuola kurzfristig nur fünf Wochen vor dem geplanten Aufenthalt schließen. Zum Glück fand unsere zuverlässige Reise-

leiterin jedoch auch kurzfristig noch eine sehr schöne, gemütliche, persönliche Unterkunft für eine kleine Gruppe. So lichtete sich für die Frühbucherinnen dann bald das erste Chaos. Damit aber nicht genug: Waren endlich alle Reisepläne von Import-/ Exportüberlegungen über Zimmerbelegung, Verköstigung, Art von An- und Abreise bis zu Gepäcktransfer geregelt, ergaben sich kurzfristig ganz neue Probleme: Im schlimmsten Fall sollte plötzlich meine Zimmer- und Reise-

genannte Familienangelegenheit verhindert sein. Also: Neuer Plan zum Personentransfer. Zwei bis dreimal täglich wurden nun vor der Abreise neue Pläne gemacht und über Telefon unter den Teilnehmerinnen verbreitet. Nebenbei spül-



*Blick von der Pension aus auf den Walensee*

*Bilder: ed*

te die Grippewelle meine Mitreisenden ins Bett. Die Zeiger standen auf schlecht. Da mir die Grippeviren nicht so viel anhaben konnten, wählte ich die Variante Schnee – Fahrrad – Pflasterstein um mit einem Zipperleinknie noch etwas mehr Chaos in unser Unternehmen zu bringen. Trotz all dieser kleinen Zwischenfälle konnten wir acht Stunden vor der geplanten Abreise zu Plan eins zurückkehren: Zwei Autos mit jeweils zwei Frauen brechen am frühen Morgen auf gen Süden. Noch etwas verwirrt hinterließ ich meiner

Mitbewohnerin die Nachricht „Werde versuchen irgendwie außer Landes zu kommen. Ich hoffe, dass sich heute Nacht eine Gelegenheit ergibt. Wenn alles gut geht, bin ich dann morgen schon in der Schweiz...“ denn so

wirklich überzeugt war ich bis zum Schluss nicht, dass tatsächlich alles klappen würde.

Nun lief zumindest FAST alles nach Plan. Nach neun Stunden Fahrt kamen wir gutgelaunt und reiselustig in Walenstadt an. Abends gönnten wir uns zu viert

ein auswärtiges Abendessen und genossen die Gemütlichkeit unserer kleinen Pension mit Doppelzimmer, Einzelzimmer und Matratzenlager und herrlichem Blick auf den Walensee. Am nächsten Tag war unsere Gruppe mit fünf Frauen dann komplett, allerdings hatten wir kein Skiwetter und verbrachten den Tag mit Romméspielen und einem kleinen Ausflug. Die nächsten Tage belohnten uns dafür mit Sonnenschein, Neuschnee, leeren Pisten und traumhaften Abfahrten. Und da wir einfach unersättlich sind, gönnten wir



uns nach der Piste noch einen entspannenden Besuch in der Therme in Bad Ragaz, zu den Maronen, ins Gebrauchtwarenhaus (genannt "Brockenhaus"), in dem wir wahre Schätze erbeuteten. Hinzu kamen Schlemmereien aus den Schweizer Kühlregalen, ein original Käsefondue, ein Abendessen in einem sehr schönen Restaurant in einer ehemaligen Sägerei. viele viele erbitterte Rommékämpfe in den wenigen freien Minuten, gemütliche Videoabende, lustige Gespräche... eben einfach echter Urlaub.

Die letzten zwei Tage wurden wir dafür noch mal so richtig entschädigt für all das Chaos im Vorfeld: Sonne satt, wir konnten den Skitag komplett auskosten, die schönsten Pisten ausprobieren, den traumhaften Blick vom höchsten Gipfel bis hin zum Zürichsee genießen und kurz vor der letzten Pistenkontrolle als erste Personen auf einer frisch präparierten Piste die Hänge hinunterwedel. Schnee wie Sahne, die langsam untergehende Sonne über weißen Berggipfeln, Tannenduft im Waldstück der

letzten Talabfahrt – und das gute Gefühl, endlich die Skischuhe ausziehen zu können, gehörten zu den prägenden Impressionen.

Es bleibt festzuhalten: Wir hatten ein wunderschönes Quartier, auch wenn die Gruppe durch diese „Ersatzunterkunft“ leider nur so klein sein konnte. Wir haben jede Minute ausgekostet, uns super verstanden, sehr viel Spaß gehabt und in unbeschreiblicher Situationskomik geschwelgt. Jederzeit wieder würde ich mit dieser Gruppe fahren. Natürlich hoffen wir, im nächsten Jahr noch andere Frauen für diesen Spaß begeistern zu können und auch ein Quartier zu finden, das Platz für größere Gruppen bietet. Wenn du nun neugierig bist, komm einfach zur Filmvorführung ins LIVAS – und melde dich früh für die nächste Winterreise an!

(ed)

## Das böse L-Wort

**Frau schrieb das Jahr 1999, als der Aschendorff-Verlag, der die Westfälischen Nachrichten (WN) herausgibt, sein Augenmerk auf eine lesbische Zeitung warf.**

Der Verlag drohte mit einer Klage, falls sich die Westfälisch Lesbischen Nachrichten (WLN), herausgegeben

"Darf eine Lesbe..."

Internationaler Frauentag 2005

LAG Lesben in NRW e.V. • Ackerstr. 144 • 40223 Düsseldorf  
Tel. (0211) 6910530 • Fax (0211) • <http://www.lesben-nrw.de>

 Landesarbeitsgemeinschaft  
**Lesben in NRW**

die Lehrerin Ihrer Kinder,  
Ihre Krankenschwester,  
Ihre Pfarrerin, Ihre Ärztin,  
oder  
Ihre Bürgermeisterin sein?"



vom Lesbenreferat der Uni Münster, nicht einen anderen Namen zulegten. Daraufhin wurde die WLN in „wild, lesbisch, neu“ umbenannt.

Anno 2005 ist das Wort „Lesbe“ dem Aschendorff-Verlag immer noch ein Gräuel. Die Landesarbeitsgemeinschaft Lesben (LAG) aus Düsseldorf hatte bei der WN und der MZ (Münstersche Zeitung) angefragt, ob die abgebildete Anzeige zum In-

ternationalen Frauentag am 8. März geschaltet werden könnte. Die MZ erklärte sich sofort bereit, die Anzeige zu drucken, wohingegen die WN sich bis zur Kontaktaufnahme ein paar Tage Zeit ließ. Noch eine Woche später kam dann folgende Absage:

*„Sehr geehrte Frau ..., nachdem wir Ihre Anzeigenvorlage gesehen haben, müssen wir Ihnen mitteilen, dass*

*wir diesen Text nicht veröffentlichten möchten. Wir weisen hier auf Punkt 8 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen, nach denen der Verlag es sich vorbehalten, einen Anzeigentext wegen seines Inhaltes abzulehnen.“*

Frau (Mann natürlich auch) darf annehmen, dass es nicht die Worte Lehrerin oder Bürgermeisterin waren, die zur Ablehnung führten. (frg)

## HARTZ IV – die unendlich traurige Geschichte

**Bis Dezember 2004 bezog ich Arbeitslosenhilfe, musste den Antrag auf Arbeitslosengeld II stellen. D.h. den sehr fragwürdigen Antragbogen ausfüllen, wieder alle aktuellen Unterlagen vorlegen:** Kontoauszüge, Zinsbescheinigung (wird von der Bank mit 10 € berechnet), Sparbücher, Lebensversicherung, Zusatzrentenversicherung, Mietvertrag, Verdienstbescheinigung meiner Lebenspartnerin etc.

Am 06.12.2004 dann die Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft Münster:

*„Ihrem Antrag auf Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts kann nicht entsprochen werden. Leistungen nach dem SGB II können nur Personen erhalten, die hilfebedürftig sind (§ 7 Absatz 1).*

*Mit den von Ihnen nachgewiesenen Einkommensverhältnissen (§11 SGB II) sind Sie nicht hilfebedürftig im Sinne des SGB II.“*

Meine Lebenspartnerin arbeitet im öffentlichen Dienst und hat ein Nettoeinkommen von 1.456 €. Davon muss Miete, Versicherungen wie z.B. Lebensversicherung, Zusatzrentenversicherung (wir sollen ja alle für unsere Rente mit sorgen – was aber nicht angerechnet wird!), Auto (man muss ja auch flexibel und mobil sein – was auch nicht angerechnet wird!), und vielleicht auch mal ein Schnitten Brot und ein paar neue Socken finanziert werden – **und das für 2 Personen!** Und wie gut, dass die Kaltmiete unserer Wohnung (72

qm) nicht ein paar Euro höher liegt – wir hätte in eine kleinere Wohnung umziehen müssen.

Auf eine Reaktion meines Widerspruchs warte ich noch. Diesen Widerspruch mit Begründung sandte ich auch per E-Mail an das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Man soll es nicht glauben, aber nach 10 Tagen bekam ich ein Antwortschreiben. Sehr nett geschrieben, aber auch nichts Neues: *„...Ich kann dem nach dem Sozialgerichtsgesetz vorgesehenen Widerspruchsverfahren nicht vorgreifen und bitte hiermit um Verständnis.*

*Zu einigen Punkten erlaube ich mir doch allgemeine Hinweise:*

*... Liegt wegen fehlender Be-*

*dürftigkeit kein Leistungsbezug und somit auch keine Versicherungspflicht vor, hat der Antragsteller sich ... freiwillig bzw. privat zu versichern und die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge selbst zu tragen..."*

**Ups... ab dem 01.01.2005 war ich nicht mehr kranken- und rentenversichert!**

Also, ich bekomme keinen Cent, und von dem, was ich nicht bekomme, muss ich mich selbst versichern – ist das Hartz IV-Leben nicht schön? Die Krankenversicherung haben wir dann geregelt und eine Familienversicherung abgeschlossen.

**Und dann der Knaller schlechthin!!!**

Meine Lebenspartnerin erhält ein Schreiben von der Arbeitsgemeinschaft Münster.

*„...Sie erhalten z.Zt. eine Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) in Form von Arbeitslosengeld II ... Der Bezug von Sozialleistungen verpflichtet Sie zu Mitwirkung (§§ 60 bis 62 Sozialgesetzbuch I). Eine erste Mitwirkungspflicht besteht darin, sich arbeitssuchend zu melden. Dies geschieht zunächst durch Zurücksenden des ausgefüllten Anmeldebogens.“*

Telefonisch war es leider nicht möglich, eine ausreichende Begründung und Erklärung für dieses Schrei-

ben zu erhalten. Selbst der Hinweis: „Ich bin im öffentlichen Dienst tätig und suche keine Arbeit, ich beziehe auch kein Geld!“ zeigte keinerlei Wirkung. Also machte ich mich auf zum Arbeitsamt, oder besser – zur Arbeitsgemeinschaft Münster.

Die Erläuterung meines Sachbearbeiters zu diesem Schreiben hat mich dann etwas sprachlos gemacht, und ich konnte mir ein lautes Lachen nicht verkneifen. Der Herr vor mir schmunzelte dann auch etwas mit und sagte nur: „Das ist Hartz IV!“

**Meine Lebenspartnerin ist verpflichtet, sich arbeitssuchend zu melden, sofern ich nach meinem Widerspruch wider Erwarten Arbeitslosengeld II erhalten sollte!**

D.h. sollte ich z.B. im Monat 150 Euro Arbeitslosengeld II erhalten, kann es sein, dass meine Lebenspartnerin eine andere Stelle annehmen muss, bei der sie 100 Euro mehr verdient, damit ich dann nur noch 50 Euro erhalte, um somit die Arbeitsagentur, den Sozialstaat oder Gesetzgeber finanziell weniger zu belasten. (Aber wenn man im öffentlichen Dienst tätig ist, wird dies wohl nicht geschehen – laut Sachbearbeiter).

**Aber**, es kann sein, das Birgit eine Nebentätigkeit annehmen muss. Da sie als Lehre-

rin im Angestelltenverhältnis tätig ist, kann man ihr von Seiten der Arbeitsagentur eine Nebentätigkeit in Form von z.B. Nachhilfeunterricht aufbrummen, und auch hier gilt: Würde sie dabei 100 Euro verdienen, würde es meinem Arbeitslosengeld II abgezogen.

Dazu kommt, dass sie eine Meldepflicht hat. D.h. wie jeder Arbeitssuchende muss sie sich alle 3 Monate bei der Arbeitsagentur melden !!!

Mir wird diese „Hartz IV-Reform“ immer schleierhafter undurchsichtiger und ungerichteter.

Wenn ich arbeitslos bin – warum wird meine Partnerin dafür bestraft?

Und immer wieder die Frage: Warum haben wir nur Pflichten und nicht die Rechte, die heterosexuelle Paare haben? Warum gibt es immer noch keine steuerlichen Vorteile? Ja, wunderbar – wir dürfen uns „verpartnern“ – aber die Steuerklasse ändern, **NEIN?!?!**

Aber das ist eben die unendlich traurige Geschichte von Hartz IV! *(chrof)*

An alle Verpartnerten: Dieses Beispiel zeigt, dass es Verpartnerte besonders hart trifft, da es bis jetzt keine steuerlichen Angleichung an Verheiratete gibt. Schreibt uns Eure Meinung!

## Diätpillen machen Babies lesbisch

**New York Mütter, die während der Schwangerschaft Diätpillen oder Schilddrüsen-Medikamente eingenommen haben, kriegen eher lesbische Kinder als die einer Vergleichsgruppe.**

Das ist das Ergebnis einer Studie der Universität Minot (North Dakota) unter der Leitung von Professor Lee Ellis. Die Forscher hatten über 5.000 US-Amerikaner und Kanadier befragt. Ihr Ergebnis: Mütter von Lesben haben acht Mal so häufig auf Amphetaminen beruhende Diät-Pillen und fünf Mal so häufig synthetische Schilddrüsen-Medikamente zu sich genommen als die Vergleichsgruppe.

Außerdem hätten Mütter von heterosexuellen Jungen 70 Prozent eher Mittel gegen Übelkeit geschluckt als die von schwulem Nachwuchs. Die Ergebnisse der Studie werden in der Januar-Ausgabe des Journals „Personality and Individual Differences“ veröffentlicht.

Also liebe Lesben, wenn ihr eine lesbische Tochter bekommen wollt, nehmt Diätpillen. Aber wer weiß, möglicherweise funktioniert das nur in New York. (frg)

Dieser Artikel ist uns von der LAG Lesben in NRW zugesandt worden und wird mit freundlicher Genehmigung der LAG abgedruckt.

## Erziehungs-Cartoons in den USA im Kreuzfeuer Statt Toleranz wird Homosexualität beworben

Boston (pte, 29. Jan 2005 11:30) – Die US-amerikanische Bildungssekretärin, Margaret Spelling, fordert einen Teil staatlicher Fördergelder vom öffentlichen Fernsehsender PBS ([www.pbs.org](http://www.pbs.org)) zurück. Die Kinderserie „Buster, the bunny“, die den Bildungsauftrag hat Toleranz zu fördern, wird mit Staatsgeldern unterstützt.



*Buster, the bunny*

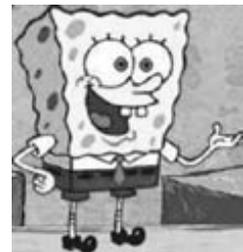
In einer Folge besucht das tolerante Kaninchen jedoch ein lesbisches Paar mit Kindern, was Spelling ganz und gar nicht unterstützungswürdig findet, berichtet der Media Guardian.

Die Serie soll verschiedene Lebensstile moderner Familienwelten vermitteln.

„Viele Eltern wollen nicht, dass ihre Kinder diese Art von Lebensstilen sehen, die in dieser Folge dargestellt wird.“ argumentiert die Bildungssekretärin. Die Produktionskosten der gesamten Serie, die vollstän-

dig aus öffentlichen Geldern finanziert wird, belaufen sich auf 100 Mio. Dollar. PBS zog die Folge bereits zurück. Nur die Filiale in Boston, die diese Folge produziert hat, kündigte an die Episode an andere Sender weiterzugeben.

Vergangene Woche beschwerten sich bereits zwei konservative christliche Organisationen über den Cartoon SpongeBob ([www.spongebobworld.com](http://www.spongebobworld.com)) Laut beiden Organisationen stelle der Cartoon eine Verschwörung der Homosexuellen dar, um Homosexualität unter Kindern zu bewerben. Anlass der Beschwerde: In einer Folge hält SpongeBob Händchen mit dem Mermaid Man (Meerjungfrau-Mann).“ (lex)



*SpongeBob*

Diese ungeheuerlichen Nachrichten wurden uns auch von der LAG Lesben in NRW zugesandt. Wir veröffentlichen die Pressemitteilung mit freundlicher Genehmigung der LAG.

# GARBO



Café und Kneipe im Cinema

*jetzt sonn- und feiertags  
warme Küche ab 12:00 Uhr*

Riesen Kaffeekarte mit Kaffee aus fairem Handel und Öko-Anbau  
Apfelsaft vom NABU · Säfte, Cola, und Bitter Lemon von Voelkel (öko)  
Beck's vom Fass und aus der Flasche · Pepsi & Co.

Pasta, Pfannkuchen und wechselnde Monatskarten · Salate von Ökullus

Warendorfer Str. 45 Tel. 0251.30300

15:00 bis 0:30 Uhr So und feiertags ab 10:00 Uhr

## Ein Jahrzehnt unter vollen Segeln die Frauen-Segelyacht «Bruden» feiert 10-jähriges Jubiläum

Gute Ideen bleiben auch bei Gegenwind auf Kurs. So hat die Segelyacht «Bruden» gemeinsam mit ihren beiden Skipperinnen Ines Jochmann und Chris Brand in den letzten zehn Jahren so manchen Sturm überstanden – vom hohen Seegang in der Gründungszeit des Segelpädagogischen Vereins für Frauen und Mädchen e.V. in Bielefeld bis hin zur ersten Ostsee-Regatta vor zwei Jahren, die für die Frauencrew erfolgreich endete.

Initiatorin Ines Jochmann erinnert sich an die Zeit vor zehn Jahren: „Die ersten Jahre waren hart, da ich so viel lernen musste. Nicht nur Wetterkunde, auch die Technik vom Schiff war gefragt. Und: wie gehe ich mit Gruppen um, wie ich mit mir in Gruppen?“



Bilder: Ines Jochmann

Schon bald wurde die 15-Meter-Segelyacht «Bruden» bei segelinteressierten Frauen bekannt und beliebt. Dies liegt nicht zuletzt am Engagement des Vereins, Frauen in dieser Männerdomäne die Freude am Segeln näher zu bringen. Diesem Kurs ist die «Bruden» bis heute treu geblieben. Seit zehn Jahren sticht sie von April bis Oktober in See, für Urlaubs- und Ausbildungstörns, Mädchengruppen und Skipperinnentraining wie auch für Teamentwicklungsfahrten für Bank-Azubis, und seit einigen Jahren auch für heißbegehrte Gourmet-Reisen. An Bord sorgt eine Profi-Köchin für das aus-

giebige Schlemmen nach dem Segeln.

Kein Wunder also, dass viele Frauen schon seit Jahren auf den schönsten Strecken der Ostsee mitsegeln - durch die dänische Südsee und die Westschären Schwedens bis hoch nach Norwegen, und in diesem Jahr bis zum sonnigwarmen Bornholm. Mittlerweile ist die einmalige Mischung aus überwältigender Natur, Begeisterung fürs Segeln, der wunderschönen «Bruden» und der besonderen Teamerfahrung an Bord so begehrt, dass eine rechtzeitige Anmeldung für interessierte Seglerinnen zu empfehlen ist.

Für die Zukunft wünscht Ines Jochmann der «Bruden» und allen Seebärinnen an Bord viele schöne Törns mit kleinen und großen Abenteuern und eine große Leidenschaft fürs Segeln. Denn das hat die «Bruden» die letzten zehn Jahre immer auf Erfolgskurs gehalten. (aka)

Informationen gibt es beim Segelpädagogischen Verein für Frauen und Mädchen e.V., Leineweberstr. 9, 33607 Bielefeld, Telefon 05 21/29 07 54, oder im Internet unter [www.frauensegeln.de](http://www.frauensegeln.de)

GRAFIKDESIGN  
WEBDESIGN  
CORPORATE IDENTITY

**PRO-ME-DIA**

Nika Schwab  
Von-Holte-Strasse 147  
D-48167 Münster

Tel.: ++49(0)2506 77 42  
Fax: ++49(0)2506 81 07 62

E-mail: [info@pro-me-dia.de](mailto:info@pro-me-dia.de)  
Internet: [www.pro-me-dia.de](http://www.pro-me-dia.de)

M A R I O N D E N I S

f o t o k u n s t



[www.marion-denis.de](http://www.marion-denis.de) Tel.: 0521/3052699 Mobil.: 0172/2466576



**Gertrud Zurhold®**

*Im Sundern 20  
48157 Münster  
Tel.: 0251 200 79 550  
[www.zur-sonnenseite.de](http://www.zur-sonnenseite.de)  
[info@zur-sonnenseite.de](mailto:info@zur-sonnenseite.de)*

**Avatar-Kurse  
Reiki-Kurse  
Säure-Basen-Gleichgewicht  
Produkte von P. Jentschura  
Düfte der Natur  
von Neumond**



**Beratung & Therapie  
für Frauen**

Neubrückenstr. 73  
48143 Münster  
Tel. (0251) 5 86 26  
Fax (0251) 5 87 29  
[frauenberatung@muenster.de](mailto:frauenberatung@muenster.de)  
[www.frauenberatung-muenster.de](http://www.frauenberatung-muenster.de)

Öffnungszeiten:  
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr  
Di. 11.00 - 13.00 Uhr  
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr  
Do. 17.00 - 19.00 Uhr



**[www.leskids.de](http://www.leskids.de)**

**Die Homepage für  
lesbische Frauen mit  
Kinderwunsch**

- Informationen
- Ausleihbibliothek
- Vorträge
- Tanzkurse
- Lesbenlesenacht
- Semesteranfangssekt

... dies alles und noch viel mehr erwartet euch im

**Lesbenreferat der Uni Münster**

Schlossplatz 1, Raum 108,  
[lesben@uni-muenster.de](mailto:lesben@uni-muenster.de) · Tel.: 83 222 83

»Aktuelle Veranstaltungen unter: <http://www.uni-muenster.de/Studierendenschaft/ASTA/organisation/lesben.html>«

# Serien – Lesben, starke Frauen oder Subtext

Auf dieser Seite stelle ich Serien vor, in denen ab und zu Lesben vorkommen oder die von starken Frauenrollen getragen werden. Auch Serien mit lesbischem Subtext findet ihr hier, d. h. frau kann sich eine lesbische Beziehung zweier Figuren gut vorstellen, aber diese Beziehung wird nicht näher dargestellt.

## Berlin Berlin

Seit dem 8.3.2005 läuft die neue und leider auch letzte Staffel von Berlin Berlin.



Welche Rolle durch die Staffeln folgte, weiss, dass sie immer für Überraschungen gut ist und auch ihre WG-MitbewohnerInnen haben einiges an „normalem“ Alltag zu bieten, der zu Schmunzeln und Gelächter Anlass gibt. Felicitas Woll hatte ihren künstlerischen Durchbruch mit dieser Vorbendserie...

## emergency room

Läuft momentan einmal in der Woche, und zwar die ganz alten Folgen mit George Clooney. Diese Serie startete 1995. Bei den neuen Folgen, in de-

nen die lesbische Oberärztin Kerry Weaver um ihr Kind kämpft ist leider grad eine Staffel fertig und die nächste noch nicht angelaufen.

## Verbotene Liebe, Marienhof, Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Zu diesen Serien kann ich leider gar nichts sagen ausser, dass ich durch mein TV Suchprogramm immer mal wieder auf einen lesbischen Aspekt in einer Folge hingewiesen werde.

## Hinter Gittern

Ja, ja, die Frauen im Knast. Üble Machenschaften, korrupte Wärter und immer wieder „Walter“, die Knastlesbe mit interessanten Liebesgeschichten. Auch andere Lesbenpärchen sassen schon in „Reut-



litz“ ein... Teils sind die Folgen sehr vielversprechend und dann leider wieder nervig.

## Crossing Jordan

Eine Gerichtsmedizinerin à la Quincy, aber halt 'ne Frau. Allerdings kann sie der „Ge-

## Täglich von Montag bis Freitag

- 15.15 emergency room KABEL 1 (die alten Folgen)
- 17.50 Verbotene Liebe ARD
- 18.20 Marienhof ARD
- 18.50 Berlin Berlin ARD
- 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten RTL

## Montag

- 21.15 Hinter Gittern RTL
- 22.05 Crossing Jordan VOX

## Dienstag

- 20.15 Doppelter Einsatz RTL
- 22.15 Dark Angel VOX

## Mittwoch

- 20.15 Charmed – Zauberhafte Hexen PRO 7
- 23.20 Buffy – Im Bann der Dämonen PRO 7
- 00.05 Angel\* PRO 7

## Samstag

- 11.00 Hercules\* KABEL 1
- 11.50 Xena (im Moment 2. Staffel) KABEL 1

## Sonntag

- 11.50 Hercules\* KABEL 1
- 12.40 Will & Grace PRO 7
- 12.45 Xena
- 18.50 Lindenstraße ARD

\*Wenn frau „Buffy“ guckt, dann ist „Angel“ auch sehr interessant. Die Serien überschneiden sich teilweise. Das Gleiche gilt für „Hercules“ und „Xena“; in beiden Serien spielen teilweise die gleichen Figuren.

richtsmedizinerin Samantha Ryan“ nicht das Wasser reichen. Diese englische Serie läuft aber leider nicht mehr.

**Doppelter Einsatz**

Immer wieder spannende Fälle muss Sabrina (Despina Pajanou) mit immer wieder wechselnden Partnerinnen lösen. Sie hat auch schon mal eine Frau geküsst. Aber Achtung, RTL bringt immer mal wieder so 2-3 neuen Folgen und hängt dann sofort wieder die alten dran.

**Dark Angel**

Max (Jessica Alba), die Hauptfigur, wohnt mit Cindy in einer WG. Diese lesbische Freundin wird zumindest in der 1. Staffel sehr unkompliziert und natürlich dargestellt und hat auch viele interessante Auftritte mit und ohne Beziehung.

**Charmed**

Die drei Hexen-Schwestern müssen sich immer wieder gegen Dämonen und Anderes zur Wehr setzen. Drei Frauen (amerikanische Frauen), die im normalen Alltag und mit ihren Fähigkeiten viel erleben und sich immer durchsetzen.

**Buffy**

Die Vampirjägerin, also Buffy, ist in dieser Serie für Lesben gar nicht so interessant. Dafür aber ihre Freundin Willow, eine lesbische Hexe, die in jeder Folge mitspielt. Willow hat ganz normale lesbische Beziehungen, natürlich



spielt ab und zu Magie eine Rolle. Kusszenen zwischen Frauen sind in „Buffy“ keine Seltenheit.

**Xena**

Die beiden Freundinnen Xena, die Kriegerprinzessin und Gabrielle durchwandern in inniger Freundschaft (Liebe) die Antike und andere Altertümer, retten die Armen vor den Bösen und wir fragen uns spätestens in der 2. Staffel: Das sind doch Lesben – oder? Zu diesem Thema gibts Tausende von Internetseiten. Ab der 3. Staffel haben die DrehbuchautorInnen das Thema aufgenommen und noch vermehrt Subtext in die Serie einfließen lassen.

**Will & Grace**

Eigentlich kommen in dieser



Serie kaum Lesben vor. Auf vielen Fanseiten wird allerdings der Figur Karen (Mitarbeiterin von Grace) eine Beziehung zu ihrer Haushälterin Rosario angedichtet. Die Serie ist sehr unkonventionell. Sie handelt von dem Schwulen Will, der mit seiner besten Freundin Grace in einer WG wohnt. Und da ist noch Jack der obertunte Nachbar. Die Serie hat immer wieder Gastauftritte von Promis.

**Lindenstraße**

Die gute alte Lindenstraße mit dem schwulen Pärchen



Dr. Carsten Flöter und Georg „Käthe“ Eschweiler. Die Lesbe Tanja hat gerade eine neue Beziehung mit Susanne begonnen. Wir sind doch alle gespannt, wie sich das entwickelt.

Natürlich ist die Auswahl der Serien, die ich getroffen habe, nicht jederfraus Geschmack, aber ich kann mir vorstellen, dass die Eine oder Andere eine dieser Serien gar nicht kennt und durch diese Hinweise neugierig wird.

Viele dieser Serien laufen zu Unzeiten und ohne Videorecorder ist frau leider aufgeschmissen. (nis)

## Infoheft «Lesbisches Münster»

Zum 18-jährigen Bestehen haben wir uns selbst einen kleinen Wunsch erfüllt, nun kann man es sehen: Wie lesbisch Münster ist.

Das Team vom Lesbentelefon Münster bedankt sich bei allen, die das neue Infoheft „lesbisches Münster“ unterstützt haben:

Den TherapeutInnen und ÄrztInnen, die unsere Anschreiben schnell beantwortet haben. Denen, die uns mit Werbung oder Spenden bei der Finanzierung geholfen haben. Denen, die auch die letzten Fördergelder für dieses Jahr locker gemacht haben und dem Projekt wohlwollend gegenüberstanden, als es noch in den Kinderschuhen steckte. Unser besonderer Dank gilt hier der Arbeitsstelle Antidiskriminierung der Stadt Mün-



ster, dem Akzeptanz-Kampagnenbüro des Landes NRW, LIVAS und dem Lesbenreferat des Uni AStA. Und last but

not least unserer Layouterin, die uns von einer zur anderen Stunde ihre Hilfe zugesichert hat, als unser ursprünglicher Layouter für uns unvorhergesehen eine Auszeit genommen hat.

Es ist schön zu wissen, wie ein kleines Lesbenprojekt von so vielen Schultern getragen wird. Danke!

Auch die vielfältigen positiven Reaktionen noch während der Bearbeitungszeit haben uns sehr gut getan und immer wieder motiviert.

Das neue Infoheft liegt an den üblichen Stellen der Lexplosiv kostenlos aus. Sollten alle 4000 Exemplare vergriffen sein, steht es unter [www.muenster.de/~lesbisch](http://www.muenster.de/~lesbisch) als pdf zur Verfügung.

*Das Team des Lesbentelefon Münster*

## Koordinierungskreis wird wieder eingesetzt

Wie wir in der letzten Ausgabe der Lexplosiv berichteten, hat der Rat der Stadt Münster beschlossen, den Koordinierungskreis Lesben- und Schwulenarbeit aufzulösen.

Ebenfalls aufgelöst wurde der Frauenausschuss. Die Belange der Frauen und der Lesben und Schwulen sollen in einem neu gebildeten Gleich-

stellungsausschuss behandelt werden.

Das schwul-lesbische Netzwerk Münster und die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Lesben in NRW formulierten ihren Protest in Schreiben an den Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann. Darüber hinaus nahmen einige Lesben und zwei Schwule als Gäste an der konstitu-

ierenden Sitzung des Gleichstellungsausschusses teil. Mit dieser Aktion sollte der Ausschuss darauf aufmerksam gemacht werden, dass er zukünftig auch für die Belange der Lesben und Schwulen zuständig ist.

In einem Antwortschreiben an das Netzwerk und die LAG Lesben teilte der Oberbürgermeister nun mit, dass lediglich

der Runde Tisch zur Lesben- und Schwulenpolitik aufgelöst worden sei, da dieser seit 8 Jahren nicht mehr getagt habe. Einen Beschluss des Rates zur Auflösung des Koordinierungskreises gebe es jedoch nicht. Dr. Tillmann hat den Ratsfraktionen vorgeschlagen,

erneut Vertreter in den Koordinierungskreis zu entsenden. Sobald alle Fraktionen dieser Aufforderung nachgekommen sind, wird die Arbeitsstelle Antidiskriminierung zu einer Sitzung des Koordinierungskreises einladen. Als sehr positive Entwicklung

bewerteten die VertreterInnen des Netzwerks im Koordinierungskreis diese Mitteilung. So sei gewährleistet, dass die Belange der Lesben und Schwulen in Münster von der Politik wahrgenommen werden.

(frg)

## Teure Ausgrenzung

Die vom US-Verteidigungsministerium betriebene Ausgrenzung von Homosexuellen aus der Armee hat das Militär Millionenbeträge gekostet. Ein Kongressbericht legte folgende Zahlen vor:

Seit 1994 wurden 9488 Homosexuelle aus dem Militär entlassen. Davon seien 757 in kritischen Bereichen beschäftigt gewesen, z. B. als Geheimdienstanalytiker. Darüber hinaus hätten 322

wichtige Sprachen wie Arabisch beherrscht. Der Bericht schätzt die Kosten, die für die Ausbildung von Ersatzpersonal aufgewendet werden mussten, auf 190 Millionen Dollar. (frg)

## Schuldig geschieden wegen einer lesbischen Beziehung

Nach italienischem Recht ma-

chen sich Eheleute schuldig, die mit gleichgeschlechtlichen Partnern die Ehe brechen. Das oberste Gericht befand, dass eine homosexuelle Beziehung ein die eheliche Beziehung zersetzender Faktor sei. Mit dieser Begründung wurde eine Frau, die eine lesbische Beziehung hat, für die Scheidung von ihrem Ehemann verantwortlich gemacht. Das Gericht sprach dem Gatten die Wohnung und das Sorgerecht für die Kinder zu. (frg)

## Du findest diese Zeitung langweilig?

Oder es fehlt was? Dann schreibe für **Lexplosiv!** Über deinen Urlaub / ein gelesenes Buch / deine LieblingsTV-Serie / einen Veranstaltungstipp / einen Kinofilm / eine Lesung, Party, Ausstellung, Konzert / eine Kurzgeschichte / eine Kleinanzeige / ein Foto/ einen guten Witz / News aus der Szene / Interessantes aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport, Technik, Gesundheit...

Sei bissig oder lieb, kreativ oder sachlich, feinfühlig oder rücksichtslos, ausführlich oder kurz, unterhaltsam oder informativ, umgangssprachlich oder wissenschaftlich, konfus oder geordnet, professionell oder provisorisch, interessant oder nachdenklich, witzig oder humorlos... Trau dich, wir helfen dir! Schreib deinen Beitrag direkt unter [www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de) oder per Mail an [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

## Rot-Grün will die Eingetragene Lebenspartnerschaft steuerlich gleichstellen

Nachdem am 1. Januar diesen Jahres das geänderte Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft in Kraft getreten ist, plant die rot-grüne Regierungskoalition offensichtlich den nächsten Schritt zur Gleichstellung der Homo-Ehe mit der klassischen Ehe. Die Koalition will die Eingetragene Lebenspartnerschaft steuerlich gleichstellen. Gleichzeitig soll die standesamtliche Trauung zur Regel werden. Es gibt zwar noch keinen zwischen SPD und Grünen abgestimmten Gesetzentwurf, aber beide Parteien wollen Angleichungen bei der Einkommens-, der Erbschafts- und der Schenkungssteuer. Auch die Beamtenversorgung soll angepasst werden.

Ist ja toll, mag sich die eine oder der andere heiratswillige Lesbe und Schwule denken, endlich erhalten wir auch die Rechte der Ehe und nicht nur die Pflichten. Aber wie realistisch ist diese Planung? Zurzeit streiten sich SPD und Grüne noch über das Ehegatten-Splitting. Während die grüne Finanzexpertin Christine Scheel fordert, dass auch gleichgeschlechtliche Paa-

re vom Ehegatten-Splitting profitieren sollen, das einen besonders großen, vom Einkommen abhängigen Steuervorteil garantiert, lehnt die SPD das Splitting als zu weit reichend ab. Als Finanzexpertin sollte Frau Scheel eigentlich wissen, dass das Ehegatten-Splitting einseitig die sogenannte Hausfrauenehe fördert, da der Steuervorteil nur dann groß ist, wenn ein Ehepartner viel verdient und der andere ein geringes oder gar kein Einkommen hat. Dieses Steuermodell führt dazu, dass ein Ehepartner, und das ist in den allermeisten Fällen die Ehefrau, in eine völlige (finanzielle) Abhängigkeit gerät. Und dieses Modell wollen die Grünen nun auf die Eingetragene Lebenspartnerschaft übertragen, und zwar eins zu eins, denn Gleichbehandlung sei Gleichbehandlung, auch steuerlich, wie Frau Scheel betont. Bravo! Die Lesben und Schwulen werden begeistert sein und die Zahl der Eingetragenen Lebenspartnerschaften wird sprunghaft ansteigen. Das Ehegatten-Splitting gehört nicht ausgeweitet sondern abgeschafft!

Darüber hinaus muss der

Bundesrat den von der Koalition geplanten Gesetzesänderungen zustimmen. Angesichts der Tatsache, dass Bayern Verfassungsklage gegen die seit Beginn des Jahres zulässige Stiefkindadoption erheben will, ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass der Bundesrat mit seiner Unionsmehrheit der geplanten Angleichung der Homo-Ehe zustimmen wird. Der CSU-Abgeordnete Bartholomäus Kalb warf der Koalition auch sogleich vor, einen „Schlag gegen die verfassungsrechtlich geschützte Ehe“ zu planen. Mit diesem ideologisch motivierten Angriff wolle die Koalition die Gesellschaft nach rot-grünen Wunschvorstellungen verändern. Dieser Versuch sei aber wie die bisherigen zum Scheitern verurteilt.

Der rot-grünen Koalition scheint ein klein wenig der Realitätssinn verloren gegangen zu sein. Eine ihrer Annahmen dürfte jedoch richtig sein: Die Kosten der geplanten Gesetzesänderungen werden „angesichts der derzeit geringen Zahl von Lebenspartnerschaften“ als „eher gering“ eingeschätzt.

(frg)

## Villaine für Deutschland

Die „Bild“-Zeitung hat einen Bericht über die Teilnahme einer lesbischen Sängerin am Grand-Prix-Vorentscheid mit folgender Schlagzeile belegt: „Singt diese Lesbe für Deutschland?“



„Sie trägt einen roten Irokesenschnitt. Sie küßt nur Frauen. Jetzt will sie für Deutschland singen!“, fasste der Redakteur die Story um die Sängerin Villaine (27) aus Köln zusammen. „Für Deutschland anzutreten wäre eine große Ehre. Es steht ja nirgendwo geschrieben, daß da nur Heterosexuelle mitmachen dürfen“, so die Sängerin nach Angaben der Zeitung zu „Bild“. Zwölf Teilnehmer sind beim Vorentscheid dabei. Am 21. Mai startet der Eurovision Song Contest in Kiew.

### Traumhafter Erfolg

Die Sängerin mit dem roten Irokesen-Haarschnitt, die mit

ihrer Lebensgefährtin Britta-Marie zusammenlebt, taugt aber nur auf den ersten Blick als wohlkalkulierter Bürgerschreck: „Als ich mir vor drei bis vier Jahren die Gitarre gekauft habe, dachte ich nicht im Traum daran, dass ich eines Tages meine erste CD auf den Markt bringe. Meine Musik war immer für mich und meine Freunde bestimmt“, wundert sich die 27-Jährige über ihre eigene Karriere.



Bilder: Internet

Längst ist Villaine über Auftritte im Freundeskreis hinausgewachsen. 2004 verbrachte die Sängerin mehr Zeit auf der Bühne als im Hörsaal oder am Schreibtisch der eigenen kleinen PR-Agentur. Den Besuchern der „Christopher Street Days“ in Köln und Kiel, des Kölner „Come Together Cups“ oder des „Fantasyprides“ in Brühl hat es ausnahmslos gefallen.

Am 12. März ist die Entscheidung gefallen, ich hoffe ihr habt alle für sie gestimmt.

### Tatu heißen jetzt Tema

Nachdem heraus gekommen war, dass die innigen Küsse auf der Bühne nur Teil einer Show waren, um Aufmerksamkeit zu erregen, wollen Tatu neu anfangen. Mit neuem Manager und neuem Namen.

### Angelina Jolie

hat zugegeben, mit einer anderen Hollywood-Schauspielerin eine heimliche Affäre gehabt zu haben, will aber deren Namen nicht preisgeben. Der „Tomb Raider“ Star sagte, dass sie den Namen nicht sagen könne, da ihre „Affäre“ erst kürzlich einen Mann geheiratet habe.

### Pink

am anderen Ufer? Kurz nach der Trennung von ihrem Freund Corey scheint sich Pink auf einer Party in Monaco mit der Terminator 3 Schauspielerin Kristianna Loken getröstet zu haben, wie ein Foto zeigt, dass in der britischen Klatschpresse erschien.



Pink stört sich jedoch nicht daran, für sie ist das alles nur Provokation

## STÄNDIGE TERMINE

### LIVAS

Jeden **Dienstag**, 20.00 Uhr Thekenabend mit Martina und Kristina. In ungezwungener Atmosphäre andere Lesben treffen.

Jeden **Dienstag**, 20.30 Uhr Bibliothek im Thekenraum

Jeden **1. Dienstag**, 20.00 Uhr Lesbenstammtisch ab 30 im

Thekenraum.

Jeden **2. Dienstag**, 20.00 Uhr Stammtisch der Coming-Out-Gruppe. Auch eine Möglichkeit in die Szene zu kommen, in einer netten Runde und Atmosphäre

Jeden **4. Dienstag**, 20.30 Uhr Lesben-/Frauenfilmabend mit alten und neuen Filmen.

Jeden **3. Samstag**, 22.00-

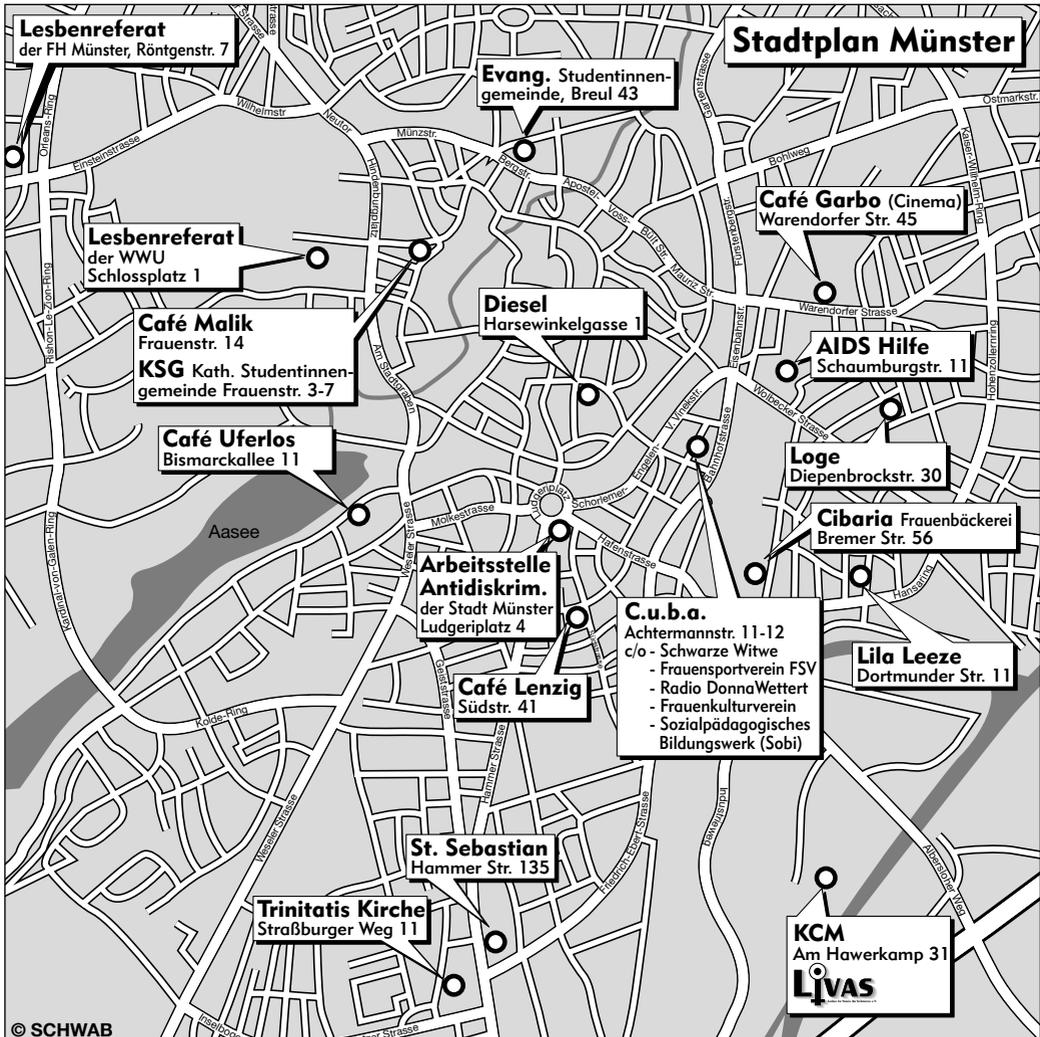
23.00 Uhr Standardtanz vor der Lesben-/Frauenparty

Jeden **3. Samstag**, 23.00 Uhr Lesben-/Frauenparty

Jeden **2. Sonntag**, 15.30-18.30 Uhr Tanztee. Willkommen sind alle Frauen (auch Einzelfrauen), die Lust am Standardtanzen haben.

**Lesbische Müttergruppe**, trifft sich 1x im Mt. Kontakt: 31 59 11

## Wichtige Orte für Lesben in Münster



**Café Garbo**

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

**Radio**

Jeden 1. Dienstag, 20.04 Radio DonnaWettert. Das Frauenradio für Münster auf 95,4 Mhz. Infos Dienstag 18.00-20.00 Uhr unter Tel. 51 11 95

**Uni-Lesbenreferat**

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter lesben@uni-muenster.de oder Tel. 83 22 283

**FH-Lesbenreferat**

Beratung zu lesbischen Fragen. Infos, Bücher & vieles mehr. Kontakt: asta.lesbenreferat@fh-muenster.de oder Tel. 83 64 991

**Lesbische Lehrerinnen**

Treffen sich 1x im Monat zum Klönen und Erfahrungsaustausch. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Kontakt über Brigitte Schmetz. Tel. 161 99 83

**FrauenLesbenChor**

„Immer wieder anders“ Jeden Donnerstag, 19.45 Cafeteria des Klarastift, Andreas-Hofer-Str. 70-74. Mitsängerinnen sind herzlich willkommen. Kontakt: 66 45 67

**Lesbentelefon**

Jeden Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr unter 19 446 Information und Beratung am Telefon und auch persönlich

**Lesben ab 45**

Treffen sich 2 x im Monat. Gesprächs- und Freizeitgruppe. Infos unter: 51 11 95

**Café Malik**

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr queerbeet. Stammtisch für Lesben, Schwule, Bi's und Freunde. Infos unter: queerbeet@gmx.de

**Jugendtreff**

Münsters JugendTreff für Lesben, Schwule, Bisexuelle & Freunde bis 27 Jahren; montags von 16-

19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter:

www.jugendtreff-muenster.de

**Doppelkopf**

Jeden 1. Mittwoch, ab 19.00 Uhr Doko-Runde in der Loge, Diepenbrockstr. 30. Kontakt: doko-ms@web.de

**Stammtische im Umland**

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch for Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com oder 02526/ 35 13

**WalkingLesbians**

Jeden Dienstag ab 19.15 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe am Kanal. Kontakt: WalkingLesbians@epost.de

**Lesben40plusMünster**

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr im Kristall auf der Kanalstr. 133. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben.40.plus.muenster@gmx.de

**Parties im Umland**

**Jeden 1. Freitag**, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

**Jeden 2. Freitag**, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS

Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Tel.: 0281/ 56 883. Happy Hour bis 22.30 Uhr

**Jeden 1. Samstag**, 22.00 Uhr Lesbenfete in Unna im Kühlschiff der Lindenbrauerei, Massener Str. 33

**Jeden 2. Samstag**, 22.00 Uhr Lesbenfete in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108 (in ungeraden Monaten rauchfrei)

**Jeden 2. Samstag**, Regenbogenparty im Café Wintergarten in Osnabrück, Lohstr. 22, Infos unter: 0541/ 24 440

**Jeden 4. Samstag**, Frauenschwoof in der Altstadtschmiede in Recklinghausen, Kellerstr. 10

**Jeden 4. Samstag**, 20.00 Uhr Tanzparty im Mona & Lisa (Musik- und Kulturzentrum) in Dortmund, Güntherstr. 85

**Jeden 4. Samstag**

Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail Bar und chickes 70's Ambiente!

**Gottesdienste**

**Jeden 2. Sonntag**, Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der St. Sebastian Kirche, Hammer Str. 135.

**Jeden 4. Sonntag**, 19.30 Uhr Queer-Wortgottesdienst mit vielfältigen liturgischen Formen in der Trinitatis Kirche, Straßburger Weg 11.

**Bundesweite CSD-Termine**

04. Juni CSD Dresden	09. Juli CSD München
04. Juni CSD Kiel	16. Juli CSD Kassel
11. Juni CSD Minden	16. Juli CSD Konstanz
11. Juni CSD Hamburg	16. Juli CSD Rostock
18. Juni CSD Augsburg	16. Juli CSD Trier
18. Juni CSD Oldenburg	30. Juli CSD Braunschweig
18. Juni CSD Regensburg	30. Juli CSD Frankfurt
25. Juni 27. Berliner CSD	20. Aug. 6. CSD Siegen
03. Juli CSD Köln	20. Aug. 2. Ruhr-CSD in Essen

## TERMINE IN MÜNSTER

### Dienstag, 26. April

LIVAS zeigt den Film „Kissing Jessica“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum

### Samstag, 30. April

Frauenstadtrundgang: Besenstiel und Krötenblut (Hexerevorstellungen). 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

### Montag, 2. Mai

kostenloser Stadtrundgang (siehe Seite 38 Kasten)

### Mittwoch, 4. Mai

Nachtrundgang: Zeitenrisse. Frauen aus Münsters Vergangenheit tauchen auf. 20.30 Uhr Rathausinnenhof. Infos unter: 51 11 95

### 6. bis 8. Mai

Eurocityfest in der Innenstadt und auf dem Domplatz

### Dienstag, 10. Mai

Vortragsreihe „XYZ – Geschlechterzeichen ungelöst“; ‚Bärtige Frauen‘ im Film. Vortrag mit Filmausschnitten. 20.00 Uhr im Internationalen Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2. Infos unter: 83 22 283

### Mittwoch, 11. Mai

Frauenstadtrundgang: Mamma mia! Mütter und Töchter in der Geschichte. 19.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

### Montag, 16. Mai

Maiquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

### Samstag, 21. Mai

Flohmarkt auf der Promenade und auf dem Hindenburgplatz

### Montag, 23. Mai

Vortragsreihe „XYZ – Geschlechterzeichen ungelöst“; Vortrag und Live Performance (Bridge Markland) mit anschließender Diskussion. 20.00 Uhr in der Studiobühne, Domplatz 23a. Eintritt: 6 bzw. 4 Euro. Infos unter: 83 22 283

### Dienstag, 24. Mai

LIVAS zeigt den Film „Goldfish

## „Göttin, was mach` ich nur mit dem zweiten Toaster?“

Dachboden, Keller oder Schrank aufgeräumt und Dinge gefunden, die nicht gebraucht werden? Aber wegwerfen wäre viel zu schade, da top in Schuss und funktionstüchtig? Dann ab damit zum

### Flohmarkt im LIVAS am Sonntag, 29. Mai. Beginn: 15.00 Uhr

Skurriles, Doppeltes, Lesbisches, Selbstgemachtes, Lustiges, Alltägliches – alles anbieten, was frau gebrauchen kann. LIVAS bietet den Rahmen und ihr tauscht und verkauft.

Damit alles nicht so trocken ist, gibt's Kaffee und Kuchen. Außerdem organisiert labrys.de eine Tombola, bei der jedes Los gewinnt (solange die Preise reichen).

Neugierig? Einfach vorbeikommen, stöbern und sich überraschen lassen.

Mitmachen? Gern! Bitte unbedingt anmelden, da Tische nur in begrenzter Zahl vorhanden. Gern eigenen Tisch (falls ein tragbarer vorhanden) mitbringen. Anmelden bis spätestens 24. Mai hier: telefonisch im LIVAS-Büro zu den üblichen Bürozeiten oder per Email unter [livas@muenster.org](mailto:livas@muenster.org) oder [service@labrys.de](mailto:service@labrys.de). Keine Sorge, Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Memory“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum

### 27. bis 29. Mai

Hafenfest am Kreativkai am Hafen

### Freitag, 27. Mai

Frauenstadtrundgang: Kräutertrank und Skalpell. Frauen und Medizin. Von Hebammen, Ärztinnen und Krankenschwestern. 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

### Freitag, 3. Juni

Frauenstadtrundgang: Schandpfehl und Scheiterhaufen. Frauen vor Gericht. 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

### Samstag, 4. Juni

Beautiful pop! – neu – anders – polysexuell – Die Party in Münster im KCM presented by LIVAS. Infos unter: [www.beautiful-pop.de](http://www.beautiful-pop.de)

### Dienstag, 7. Juni

Vortragsreihe „XYZ – Geschlechterzeichen ungelöst“; Aus Spiel wird Ernst. ‚Gestörte Geschlechtsidentität‘ bei Kindern und Jugendlichen? 20.00 Uhr im Internationalen Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2.

Infos unter: 83 22 283

### Mittwoch, 8. Juni

Frauenstadtrundgang: Kein Tischlein deck' dich... Frauenarbeit zwischen Zwang, Broterwerb und Selbstverwirklichung. 19.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

### Mittwoch 15. Juni

Frauenstadtrundgang: Frauen unterm Hakenkreuz. Frauen in der NS-Zeit. Opfer und Täterinnen. 19.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

### Samstag, 18. Juni

Flohmarkt auf der Promenade und auf dem Hindenburgplatz

### Montag, 20. Juni

Juniquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

## Filmabende im LIVAS

- 26.04. *Kissing Jessica*
- 24.05. *Goldfish Memory*
- 28.06. *Kick it like Beckham*
- 26.07. *Copy Kill*
- 23.08. *Camille Claudel*

**Stadtrundgang, Sekt und Wahl im Uni-Lesbenreferat**

Voraussichtlich am Montag, den 2.5.05, findet im Autonomen Uni-Lesbenreferat ein geselliger Abend für alle interessierten jungen und älteren Lesben statt. Bei Sekt und Saft, Knabberzeug und guter Laune könnt ihr ab 20 Uhr im AStA-Häuschen (links vorm Schloss) neue Frauen kennenlernen, alte Bekannte wiedertreffen und erfahren, was gerade an Veranstaltungen geplant ist. Außerdem werden die neuen Lesbenreferentinnen gewählt und Susanne Andrae (schweren Herzens!) verabschiedet... Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch!  
 Bereits ab 18.00h soll es wieder einen Stadtrundgang mit der Schwarzen Witwe zur Frauenge-

schichte in Münster geben. Das Thema lautet diesmal „Korsett und Spitzenhäubchen. Wer ist die Schönste im ganzen Land? Ein Rundgang zu Schönheitsidealen quer durch die Geschichte“. Treffpunkt ist vor dem Landesmuseum am Domplatz. Die Teilnahme ist gratis, und es besteht die herzliche Einladung, den Abend danach im Lesbenreferat ausklingen zu lassen. Wir hoffen, euch in bewährter Tradition gemeinsam mit dem Fh-Lesbenreferat bei uns begrüßen zu dürfen!  
 Für nähere Informationen schaut doch bitte auf unsere Homepage (<http://web.uni-muenster.de/asta/organisation/lesben.php>) und in die na dann!  
*frauke stolzmann*

**Mittwoch 22. Juni**  
 Vortragsreihe „XYZ – Geschlechterzeichen ungelöst“; Recht auf Sexualität als universelles Menschenrecht. 20.00 Uhr im Internationalen Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2. Infos unter: 83 22 283  
**23. bis 27. Juni**  
 Sommersend auf dem Hindenburgplatz  
**Freitag, 24. Juni**  
 Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die aus der Rolle fielen 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95  
**Freitag, 24. Juni**  
 DIN-A-QUEER Party: Die alternative multisexuelle Tanzveranstaltung. Infos unter: [www.din-a-queer.de](http://www.din-a-queer.de)  
**Samstag, 25. Juni**  
 Theateraufführung von FrauThea aus Düsseldorf mit dem Stück „Mädchen in Uniform“ um 20.00 Uhr in der Studio-  
 bühne, Domplatz 23

**Dienstag, 28. Juni**  
 LIVAS zeigt den Film „Kick it like Beckham“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum  
**Freitag, 1. Juli**  
 Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95  
**Dienstag, 5. Juli**  
 Vortragsreihe „XYZ – Geschlechterzeichen ungelöst“; 2 oder 3 Geschlechter? Zur Geschlechtervielfalt in Südmexiko. 20.00 Uhr im Internationalen Zentrum „Die Brücke“, Wilmergasse 2. Infos unter: 83 22 283  
**9. bis 10. Juli**  
 17. Internationales Drachenfest auf den Aaseewiesen  
**Mittwoch, 13. Juli**  
 Frauenstadtrundgang: Nicht nur demütig, keusch und arm. Religiöse Frauen. Von widerspenstigen Stiftsdamen, Beginen und Täuferinnen 19.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95  
**Samstag, 16. Juli**

Flohmarkt auf der Promenade und auf dem Hindenburgplatz  
**Montag, 18. Juli**  
 Juliquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86  
**20. Juli bis 3. August**  
 Open-Air-Kino vor dem Schloss  
**Samstag, 23. Juli**  
 Frauenstadtrundgang: Schandpflahl und Scheiterhaufen. Frauen vor Gericht. 20.30 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95  
**Dienstag, 26. Juli**  
 LIVAS zeigt den Film „Copy Kill“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum  
**Freitag, 29. Juli**  
 Frauenstadtrundgang: Kräutertrank und Skalpell. Frauen und Medizin. Von Hebammen, Ärztinnen und Krankenschwestern. 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95  
**Samstag, 6. August**  
 Beautiful pop! – neu – anders – polysexuell – Die Party in Münster im KCM presented by LIVAS. Infos unter: [www.beautiful-pop.de](http://www.beautiful-pop.de)  
**6. bis 7. August**  
 Straßenfest auf der Hammer Straße  
**Montag, 22. August**  
 Augustquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86  
**Dienstag, 23. August**  
 LIVAS zeigt den Film „Camille Claudel“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum  
**Freitag, 26. August**  
 DIN-A-QUEER Party: Die alternative multisexuelle Tanzveranstaltung. Infos unter: [www.din-a-queer.de](http://www.din-a-queer.de)  
**Samstag, 27. August**  
 Flohmarkt auf der Promenade und auf dem Hindenburgplatz  
**Termine nach Redaktionsschluss unter:**  
**[www.muenster.org/livas](http://www.muenster.org/livas)**

## LIVEMUSIK im LIVAS

Samstag, 21. Mai  
Beginn 20.30 Uhr

„32 Flavors“ sind ein neu gegründetes Acoustic-Duo aus Osnabrück.

Die beiden Musikerinnen Nina Götting und Tina von Garrel, die bereits in der Frauenrockband „Karin geht baden“ zusammen spielten, haben sich hier nach fast fünfjähriger Pause wieder gefunden.

In ihrem neuen Projekt vereinen sie die Einflüsse von Rock, Punk,

Folk und Country zu harmonischem Acousticgitarren-Rock, in dem sich Acts wie „Ani DiFranco“ oder „Tegan & Sara“ widerspiegeln. Das Unplugged-Repertoire umfasst sowohl eigene Stücke, als auch Coverversionen ihrer musikalischen Vorbilder. Für die interessierte ZuhörerIn versprechen „32 Flavors“ einen unterhaltsamen Abend.

**anschließend Frauenparty mit Djane an:ja.**

## TERMINE AUSSERHALB MÜNSTERS

14. bis 16. Mai  
LFT 2005 in Berlin. Weitere Infos unter:  
[www.lesbenfruehling.de](http://www.lesbenfruehling.de)

16. bis 19. Juni  
Eurogames in Utrecht/  
Niederlande. Weitere Infos unter:  
[www.eurogames.info](http://www.eurogames.info)



## Spruch des Monats

Es ist ein grundlegender Irrtum, bei der Gleichberechtigung von der Gleichheit auszugehen. Die Gleichberechtigung baut auf der Gleichwertigkeit auf, die die Andersartigkeit anerkennt.  
*Elisabeth Selbert*

# Lexplosiv

für Münsters Lesben

## im Abo

## Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

**Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 8 €.**  
**Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur 8 €.**

JA, ich will ein Abo

Name: ----- Vorname: -----

Adresse: -----

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster  
oder als E-Mail an: [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

# VORSCHAU

## Lexplosiv 13

- Leskriba – Neue Literaturzeitschrift?
- Bericht zur Frauenforschungsstelle (Ex Schwarze Witwe)
- Bericht von irgend einem CSD
- Safer Sex – Eine Umfrage
- LFT mal wieder in Berlin

### VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- LIVAS Tanzkurs im Herbst
- 3. bis 6. November Queerstreifen im Cinema
- 19. Nov. 20.00 Uhr Videovortrag «Identität und Erotik» von Ingeborg Boxhammer & Heike Janes.

## Münsters erste und einzige Frauenbäckerei



ökologisch-biologische vollkornbäckerei



### **Sie finden uns in:**

Münster Bremerstr. 56,  
Gremmendorf/Angelmodde Albersloher Weg 550,  
auf den Wochenmärkten in Münster, Lüdinghausen und Telgte  
und in den Naturkostläden.

**Telefon: 02 51/6 75 47**

**[www.cibaria.de](http://www.cibaria.de)**

**Abonniert die cibaria-news unter: [newsletter@cibaria.de](mailto:newsletter@cibaria.de)**